

ORIENTIERUNGSLAUF

DWBO der DDR

Informationen

12

OL



Inhalt:

1. Niemand darf sie vergessen - die Toten mahnen !
2. DDR-Meisterschaften 1974
3. Weltmeisterschaften 1974
4. XI. Internationaler Buchenwald-Gedenk-OL
5. DDR-Bestenermittlung der Sektionen
6. Prinzipieller Ablauf der Herstellung von OL-Karten
7. DDR-Ranglisten
8. Terminkalender 1975
9. Internationaler Terminkalender 1975
10. Mitteilungen der ZFK
11. Ausschreibungen

Orientierungslauf-Information

Januar 1975

Redaktionsschluß: 15. November 1974

Ag 240/557/DDR/74

Niemand darf sie vergessen - die Toten mahnen!

Wanderer und Orientierungsläufer der BSG Lokomotive Magdeburg unternahmen gemeinsam am 8. September 1974 zum Gedenktag für die Opfer des Faschismus und zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR eine Sternwanderung über 25 km zur Mahn- und Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge.

Südlich von Halberstadt hebt sich das Land zu sanften Hügeln. Von dem dunklen Grün der Nadelhölzer in südöstlicher Richtung der Klusberge schweift das Auge über das hellere Grün des Laubwaldes der Spiegelsberge, dahinter weitere Hügel und Täler erblickend.

Die Schönheit dieser Landschaft in sich aufnehmend, bezeichnete der große Humanist Friedrich Wilhelm von Humboldt das Gebiet südlich von Halberstadt als eines der sieben schönsten in Deutschland.

Auch Johann Wolfgang von Goethe war beeindruckt vom Zauber der Landschaft bei Langenstein.

Eines der schönsten Täler dieser Landschaft wurde von den deutschen Faschisten 1944 in eine Folterhöhle für über 10 000 Häftlinge verwandelt - das KZ-Außenlager Langenstein-Zwieberge. Hier wurden sie zum Bau unterirdischer Rüstungsanlagen in die Theken- und Hoppelberge getrieben.

In der relativ kurzen Zeit von knapp einem Jahr war das Gebiet der Theken-, Hoppel- und Zwieberge für tausende von Menschen aus 17 Nationen tagtäglich eine Hölle voller Qualen, Mißhandlungen, Schikanen und schwerster Arbeit, die nur wenige überstanden.

Der Leidensweg der Häftlinge, welcher bei der ehemaligen Gaststätte "Lindenberg" begann und sich fortsetzte bei der Nachtigallenschlucht, wurde von uns tief nachempfunden. In der Nachtigallenschlucht befinden sich die drei Haupteingänge, die zur unterirdischen Rüstungsfabrik führen sollten. Von hier aus wanderten wir weiter durch die Thekenberge zur Mahn- und Gedenkstätte.

Ca. 2500 Menschen waren zur Gedenkfeier der Opfer des Faschismus und zum 25-jährigen Bestehen der Mahn- und Gedenkstätte aus allen Teilen der Republik gekommen. Im Anschluß an die Gedenkfeier und die Kranzniederlegung, an der Vertreter aller Parteien, bewaffneter Organe, sowjetischer Streitkräfte, Institutionen und Massenorganisationen teilnahmen, folgte der Rundgang in der Mahn- und Gedenkstätte.

Tief erschüttert standen wir, besonders unsere Kinder, vor der Todeskammer und dem Massengrab, welches von der Brutalität und Grausamkeit des faschistischen Regimes zeugte.

Unser Rundgang schloß mit einer Kranzniederlegung in der Ehrenhalle ab.

Die Wanderung wurde fortgesetzt, vorbei an Zwieberge, hinauf zum Hoppelberg. Von hier hat man einen weiten Blick über Höhen und Täler der Theken-, Hoppel- und Spiegelsberge. Doch schaut man in Richtung "Gläserner Mönch" und zur Gaststätte "Landhaus", so erblickt man die riesigen Abraumhalden, die die Häftlinge aus den Thekenbergen beim Anlegen der Stollen und Gänge aufstürzten. Mit den primitivsten Werkzeugen wurden ca. 750 000 m³ Gestein aus dem Felsen gebrochen. Die unterirdische Rüstungsfabrik umfaßte eine Fläche von ca. 57 000 m², das entspricht einer Länge von ca. 17 000 m.

In der unterirdischen Rüstungsfabrik führte ein Eisenbahnstollen von 960 m Länge, in den sogar die großen Güterwaggons hineinfahren konnten.

Vom Hoppelberg ging es weiter, vorbei an Futterkrippen und Wildgatter zum großen Röme-Berg und von diesem quer durch den Wald zum Haltepunkt Börnecke. Malerisch war die herbstliche Laubfärbung des Waldes anzusehen. Am Haltepunkt war bis zur Abfahrt des Zuges noch

etwas Zeit. Jeder nutzte sie auf seine Art und so mancher dachte noch einmal über das soeben Gesehene nach. Ihm wurde dabei klar, daß auch in unserer engeren Heimat Menschen in einem Konzentrationslager vernichtet wurden. Menschen, deren ganzes "Verbrechen" darin bestanden hatte, daß sie die Menschen liebten und um der Menschheit willen gegen Krieg, Not, Ausbeutung und Unterdrückung kämpften. Auch so mancher stellte sich dabei die Frage: "Warum wurde ein so idyllischer Fleck zum Schauplatz unmenschlicher Verbrechen?" Jedem wurde klar, daß die Lehren aus der Geschichte in der DDR gezogen wurden. Solche Unmenschlichkeiten, wie sie in den faschistischen Konzentrationslagern tagtäglich verübt wurden, dürfen sich nie wiederholen!

Wir werden unsere ganze Kraft für ein Leben in Frieden und eine frohe und glückliche Zukunft einsetzen.

Irma Berseck

DDR- Schülerbestenermittlung 1974

- 3 Titel für Medizin Dresden -

Cottbus war Austragungsort der diesjährigen Schülerbestenermittlung vom 19. - 20.10.74. Die Wettkämpfe fanden in Branitz in unmittelbarer Nähe von Cottbus statt. Das flache Gelände hatte eine sehr regelmäßige Weganlage, eindeutige Bewachungsgrenzen und eine Vielzahl von kleinen Gruben und Freiflächen. Die 5-farbige, von Heinz Gries hergestellte OL-Karte im Maßstab 1 : 10 000 war wie auch das Gelände geradezu ideal für die Bestenermittlung unserer Kinder. Die Organisation unter Leitung von Gerhard Rütz hat, wie schon so oft bei Veranstaltungen in Cottbus, ein besonderes Lob verdient. Nicht zuletzt war auch für anspruchsvolle Rahmenveranstaltungen gesorgt.

Kämpferischer Einsatz in allen Wettbewerben und Klassen, eine ausgezeichnete Leistungsdichte und wenig Disqualifikationen sprechen für das gestiegene Leistungsniveau im Schüler-OL unserer Republik. Fortschritt Wehrsdorf setzte sich wieder einmal mehr in der Sportgemeinschaftswertung durch, aber erfreulich das starke Auftreten von Medizin Dresden. Medizin erkämpfte sich von den 10 zu vergebenen Siegen allein 3, d.h. zwei Einzelsiege und einen Staffelsieg. Zur Unterstreichung der Qualität der Siegerzeiten sei hier nur auf die Zeit in der Klasse H9 von Böhlke/Lorenz (Motor Schönebeck) verwiesen, die für 2,0 km Luftlinie 14:27 min benötigten.

Heinemann

Ergebnisse

D 9 Beste der DDR: Schmalfeld/Pieper (Medizin Dresden) 0:18:50;
2. Beck/Schmidt (electr.Teltow) 0:20:47; 3. Vinz/Wisotsky (Mot.Mitte
Magdeburg) 0:27:03; 4. Heinz/König (Medizin Dresden) 0:41:48;
5. Güner/Wiedemann (Fortschr.Wehrsdorf) 0:50:00; 6. Pätzold/Pätzold
(Mot.Dippoldisw.) 0:52:26.

H 9 Beste der DDR: Böhle/Lorenz (Motor Schönebeck) 0:14:27;
2. Meyer/Nagler (Lok"ES"Steinfurth) 0:16:50; 3. Schwarzenberger/
Schwarzenberger (Stahlbau Dessau) 0:16:53; 4. Gensicke/Schirm (Mot.
Mitte Magdeburg) 0:17:43; 5. Sander/Schulze (Lok Leipzig Mitte)
0:20:39; 6. Rühl/Schlittermann (Lok"ES"Berlin) 0:21:20.

D 11 Beste der DDR: Winkler, Elke (Lok Dresden) 0:21:49;
2. Westphal, Sylvia (Stahlbau Dessau) 0:24:03; 3. Ritschen, Christine
(Fortschr.Wehrsdorf) 0:24:10; 4. Ulbricht, Anett (Medizin Dresden)
0:25:03; 5. Bellmann, Carola (Traktor Oelsa) 0:26:18; 6. Greeth,
Annette (Lok Dresden) 0:27:40.

H 11 Bester der DDR: Schmalfeld, Thilo (Medizin Dresden) 0:21:46;
2. Hensel, Joachim (Fortschr.Wehrsdorf) 0:24:20; 3. Schürer, Frank
(Lok Bautzen) 0:24:27; 4. Hering, Peter (Dynamo Elbe Dresden) 0:25:52;
5. Müller, Johannes (electr.Teltow) 0:26:11; 6. Müller, Matthias
(electr.Teltow) 0:26:16.

D 13 Beste der DDR: Richter, Sabine (Fortschr.Wehrsdorf) 0:27:50;
2. Heinrich, Annette (Lok Magdeburg) 0:32:30; 3. Hammer, Heidrun (Lok
Magdeburg) 0:33:16; 4. Guhr, Birgit (Lok Dresden) 0:33:23; 5. Lehmann,
Heike (Lok"ES"Berlin) 0:33:40; 6. Lübcke, Sabine (EAW Treptow) 0:34:21.

H 13 Bester der DDR: Loitsch, Jens (KOWEG Görlitz) 0:26:02;
2. Wiedenfeld, Frank (Medizin Dresden) 0:26:32; 3. Enders, Lüter
(Lok Dresden) 0:27:06; 4. Zinecker, Bernd (Lok Weimar) 0:27:33;
5. Richter, Harald (KOWEG Görlitz) 0:27:49; 6. Kortenbeutel, Rainer
(Lok"ES"Berlin) 0:28:47.

Staffelergebnisse

D 9/11 Beste der DDR: Hoffmann/Richter/Gollub (EAW Treptow);
2. Lok Stahlbau Dessau; 3. Einheit Pädagogik Leipzig; 4. Lok Dresden;
5. Medizin Dresden I; 6. Lok Cottbus.

H 9/11 Beste der DDR: Boden/Bormann/Hering (Dynamo Elbe Dresden);
2. Fortschritt Wehrsdorf; 3. Lok Leipzig Mitte; 4. Medizin Dresden;
5. Lok "ES" Berlin; 6. Lok Weimar.

D 13 Beste der DDR: Westerholz/Hammer/Heinrich (Lok Magdeburg);
2. electronic Teltow; 3. Einheit Pädagogik Leipzig; 4. Fortschritt
Wehrsdorf; 5. Lok "ES" Berlin; 6. Lok Dresden.

H 13 Beste der DDR: Fache/Schmalfeld/Wiedenfeld (Medizin Dresden);
2. Lok "ES" Berlin; 3. Lok Weimar; 4. Lok Stahlbau Dessau; 5. Einheit
Pädagogik Leipzig; 6. EAW Treptow.

Sportgemeinschaftswertung

1. Fortschritt Wehrsdorf	143 Punkte
2. Medizin Dresden	129 "
3. Lok "ES" Berlin	112 "
4. Lok Dresden	110 "
5. Stahlbau Dessau	97 "
6. EAW Treptow	81 "

DDR - Meisterschaft 1974

Die Lausitzer Kreisstadt Kamenz war vom 11. - 13. Oktober 74 Gastgeber für die DDR-Meisterschaften im Orientierungslauf, die wenige Tage nach dem 25. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik stattfanden.

In seinen einleitenden Worten wies unser Verbandspräsident Sportfreund Schille darauf hin, daß diese Meisterschaften einen Bestandteil der vielfältigen Veranstaltungen in Vorbereitung des 25. Geburtstages unserer

Republik bilden und die Läufer und Läuferinnen mit ihren sportlichen Leistungen zum Vorbild für viele Menschen werden, ihnen Anreiz zur eigenen Betätigung bei Sport und Spiel gebend.

Hatte in den Tagen zuvor der Regen dafür gesorgt, daß die für das Wettkampfgebiet um Deutschbaselitz typischen Seen und Wassergräben reichlich gefüllt waren, so blieben die Teilnehmer der Meisterschaft wenigstens vor der Feuchtigkeit "von oben" verschont. Sie ermittelten am Freitag die Besten in den Einzelwettbewerben, wofür Ihnen eine gute Karte (1:20 000) sowie niveauevolle Bahnen zur Verfügung standen. Der Dank gilt dafür den verantwortlichen Sportfreunden K.H. Weck, H. Glänzel und W. Schneider. Geringe Höhenunterschiede und viel Hochwald ohne Unterholz, durch den sich ein dichtes Wegenetz zog, ermöglichte ein schnelles Rennen, bei dem es vor allem auf Feinorientierung in Postennähe ankam.

Rechtzeitig in Meisterschaftsform brachte sich H.D. Baumgart (Dynamo Elbe Dresden), der am Posten 19 noch 2 min hinter H. Conrad (TU Dresden) lag, am Ende der 14 km aber knapp "die Nase vorn hatte" und zum wiederholten Male den Titel der Herren erkämpfte. Dritter wurde J. Lunze (TU Dresden), nachdem J. Ziesche (Lok"ES"Berlin) nach einer guten Zwischenzeit noch auf Platz 6 abrutschte.

Bei den Damen plazierte sich ebenfalls die Favoriten im Vorderfeld. Wie schon oft in diesem Jahr kam es zum Duell zwischen S. Noack (Medizin Dresden) und R. Winkler (Dynamo Elbe Dresden), das "Siggi" für sich entscheiden konnte, wobei mit E. Keller auch noch ihre Vereinskameradin den dritten Platz erringen konnte.

Überraschungen blieben auch beim Nachwuchs aus, denn mit J. Böge (Lok Leipzig Mitte), A. Männel (Fortschr. Wehrsdorf), sowie G. Brettschneider (Lok"ES"Berlin) - um nur die Titelgewinner zu nennen - kamen Sportfreunde zum Erfolg, die bisher in der Saison mit beständigen guten Leistungen aufwarten konnten.

Den Höhepunkt bildete wie immer der Staffellauf. Nach ihrem großartigen Erfolg beim Ostsee-OL sicherte sich die Herrenstaffel von Lok

"ES" Berlin in der Besetzung Brettschneider, Schubert, Ziesche nun auch Platz 1 in der Meisterschaft, gefolgt von TU Dresden (Seefeld, Lunze, H. Conrad) und Wissenschaft Quedlinburg (Wendler, Krause, D. Conrad). Vorjahresmeister Dynamo Elbe Dresden ging diesmal leer aus und belegte mit ca. 15 min Rückstand den vierten Platz.

Janus, Keller und Noack erkämpften den Staffeltitel der Damen für Medizin Dresden, womit es "Siggi" gelang, zweimal bei dieser Meisterschaft das "höchste Treppchen" zu besteigen. Auf den dritten Platz kam Lok Dresden (Weber, Roll, Richter), Dynamo Elbe Dresden (Heinemann, Geißler, Winkler) wurde Zweite.

Die kontinuierliche gute Arbeit im Nachwuchsbereich der BSG Fortschritt Wehrsdorf führte wieder zu ausgezeichneten Ergebnissen. Die Sportler dieser BSG siegten

bei der weiblichen Jugend (Förster, Adler, Richter), belegten auch den zweiten Platz in dieser Altersklasse und kamen bei der männlichen Jugend hinter der Staffel von Lok Dresden (Ehrt, Leibiger, Bier) auf Platz 2.

Außer einer Unkorrektheit beim Staffellauf (Postencode), die dessen Ablauf aber nicht wesentlich beeinflusste, konnten die Wettkämpfer mit dem technischen und organisatorischen Ablauf dieser Meisterschaft voll zufrieden sein. Unser Dank gilt deshalb all denen, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen dieser DDR-Meisterschaft beigetragen haben.

Genderjahn

DDR-Meister 1974

Weibl. Jugend: Jutta Bäge, Lok Leipzig-Mitte
Männl. Jugend: Andreas Männel, Fortschritt Wehrsdorf
Junioren: Gerhard Brettschneider, Lok ES Berlin
Damen: Sigrid Noack, Medizin Dresden
Herren: Hans-Dieter Baumgart, Dynamo Elbe Dresden
Staffel Damen: Medizin Dresden (Janus, Keller, Noack)
Staffel Herren: Lok ES Berlin (Brettschneider, Schubert, Ziesche)
Staffel Weibl. Jugend: Fortschritt Wehrsdorf (Förster, Adler, Richter)
Staffel Männl. Jugend: Lok Dresden (Ehrt, Leibiger, Bier)

ERGEBNISSE

DDR-MEISTERSCHAFTEN UND DDR-BESTENER-MITTLUNG 1974

Einzellauf:

- H 15: 1. Leibiger (Lok Dresden) 45:57; 2. Brettschneider (Lok ES Berlin) 47:53; 3. Opitz (Lok Bautzen) 48:31; 4. Storde (Lok Eisleben) 49:29; 5. Ansoerge (Dyn. Elbe Dresden) 51:35; 6. Ehrt (Lok Dresden) 54:02.
- D 15: 1. Cruse, Steffi (Lok Leipzig-Mitte) 45:14; 2. Jung, Irene (Einh. Päd. Leipzig) 49:52; 3. Förster, Roswitha (Fortschr. Wehrsdorf) 52:41; 4. Nügler, Marita (Uni Jena) 56:29; 5. Koch, Margitta (Fortschr. Wehrsdorf) 59:43; 6. Schäfer, Martina (Einh. Berggießhübel) 66:48.
- D 17: 1. Böge, Jutta (Lok Leipzig-Mitte) 63:02; 2. Schmidt, Gabi (Lok ES Berlin) 63:45; 3. Renner, Margit (Lok Weimar) 64:39; 4. Bäßler, Ilona (Chemie Coswig) 68:46; 5. Richter, Beate (Fortschr. Wehrsdorf) 68:53; 6. Böcker, Cornelia (Lok Dresden) 77:01.
- H 17: 1. Männel (Fortschr. Wehrsdorf) 62:25; 2. Anders (Lok Bautzen) 62:40; 3. Henke (Dyn. Elbe Dresden) 65:48; 4. Drehmann (Einh. Berggießhübel) 74:06; 5. Bier (Lok Dresden) 76:13; 6. Fremder (Fortschr. Wehrsdorf) 77:15.
- H 19: 1. Brettschneider (Lok ES Berlin) 64:10; 2. Männel (Fortschr. Wehrsdorf) 64:46; 3. Lorenz (Motor Schönebeck) 72:38; 4. Schaffrath (Dyn. Elbe Dresden) 78:42.
- D 19: 1. Noack, Sigrid (Medizin Dresden) 64:14; 2. Winkler, Rita (Dyn. Elbe Dresden) 66:59; 3. Keller, Erika (Medizin Dresden) 70:09; 4. Conrad, Erika (Lok Bad Schandau) 71:08; 5. Kretschmar, Heidrun (Lok Leipzig-Mitte) 72:01; 6. Richter, Ursula (Lok Dresden) 76:45.
- D 30: 1. Heinemann, Ulrike (Dyn. Elbe Dresden) 60:17; 2. Berseck, Irina (Lok Magdeburg) 66:17; 3. Suttner, Christa (Post K.-M.-Stadt) 69:30; 4. Unger, Annelies (Lok Leipzig-Mitte) 70:17; 5. Lange, Gisela (Lok Arnstadt) 71:09; 6. Schrei, Renate (Motor Ammendorf) 73:21.
- H 21: 1. Baumgart (Dyn. Elbe Dresden) 87:34; 2. Conrad (TU Dresden) 87:49; 3. Lunze (TU Dresden) 90:24; 4. Genderjahn (Lok Dresden) 93:58; 5. Winkler (Dyn. Elbe Dresden) 96:07; 6. Ziesche (Lok ES Berlin) 96:23.
- H 35: 1. Dr. Heinemann (Dyn. Elbe Dresden) 72:33; 2. Kaßbaum (Dyn. Elbe Dresden) 78:06; 3. Dr. Dietze (Lok Leipzig-Mitte) 79:49; 4. Liebig (KOWEG GÖrlitz) 83:52; 5. Männel (Fortschr. Wehrsdorf) 85:33; 6. Schmidt (Motor Schönebeck) 86:36.
- H 43: 1. Lorenz (Motor Schönebeck) 91:41; 2. Hoy (Lok Dresden) 103:20; 3. Geißler (Dyn. Leipzig) 104:34.

Staffellauf:

- Damen: 1. Medizin Dresden (Janus, Keller, Noack) 183:58; 2. Dynamo Elbe I 185:29; 3. Lok Dresden 192:27.
- Herren: 1. Lok ES Berlin (Brettschneider, Schubert, Ziesche) 165:07; 2. TU-Dresden 168:18; 3. Wiss. Quedlinburg 168:29.
- Herren AK: 1. Lok Leipzig-Mitte (Zemanek, Cruse, Dr. Dietze) 225:05; 2. TU-Dresden 227:03; 3. Lok Dresden 228:58.
- Weibliche Jugend: 1. Fortschr. Wehrsdorf I (Förster, Adler, Richter) 137:01; 2. Fortschr. Wehrsdorf II 148:36; 3. Einh. Päd. Leipzig 156:28.
- Männliche Jugend: 1. Lok Dresden I (Ehrt, Leibiger, Bier) 155:31; 2. Fortschr. Wehrsdorf I 161:04; 3. Lok Bautzen 168:20.

INTERVIEW MIT DEN DDR-MEISTERN DER KLASSE DAMEN UND HERREN

Sigrid Noack 21 Jahre, Studentin (Mathe, Physik),
Medizin Dresden

H.Dieter Baumgart 28 Jahre, Beruf: Schlosser, z.Z. Student
der Fertigungstechnik, Dynamo Elbe Dresden

Seit wann betreibst Du OL und wie bist Du dazu gekommen?

Noack: 1967 bei einem Pionier-OL (letzter Platz), dann Arbeitsge-
meinschaft "Touristik" des Dresdner Pionierhauses, ab 1968
bei "Medizin Dresden".

Baumgart: Seit 9.10.1961; durch einen Schulfreund, dem der Partner
bei einem Mannschaftslauf fehlte.

Warum betreibst Du OL ?

N.: Weil ich einmal angefangen habe, darum !

B.: Ich laufe gern im Wald; Kampf gegen die Uhr; in der Leichtathle-
tik zu schwach; außerdem reizt mich immer das Zusammentreffen
mit der großen OL-Familie und all ihrer Diskutierfreudigkeit.

Herausragende sportliche Erfolge ?

N.: 1972 Gewinn der Rangliste; dazu noch DDR-Meistertitel und Teil-
nahme an der WM 72 in der CSSR; auch die zweimal Gold 1974.

B.: 11. Platz bei der WM 1970 in der DDR; unter mehreren Meisterti-
teln im Einzellauf schätze ich den von 1974 am besten ein.

Hobbys, außer OL ?

N.: Klettern; Fotosammlung vervollständigen; lesen.

B.: Lesen.

In welcher Geländeart fühlst Du Dich am wohlsten ?

N.: Möglichst nicht zu viele und steile Höhen - die kann ich sogar
hassen; das Deutschbaselitzer Flachland war genau das Richtige
für meine langen Beine.

B.: Sandsteingebirge.

Ungefähre Wettkampfszahl:

N.: ca. 140

B.: ca. 400

Längste Wettkampfdistanz ?

N.: EM Dresden 1972 - 12,5 km (16,5 km gelaufen).

B.: Meisterschaft Lange Distanz 1967 von Eisenberg nach Jena mit
36 km.

Hast Du Dich beim OL einmal ernsthaft verletzt ?

N.: Nein, nur die üblichen "Geschichten" mit den Füßen.

B.: Nein.

Hattest Du im Wald einmal Angst und was war der Grund ?

N.: Beim Nacht-OL, wenn es ganz finster ist; auch beim Staffellauf
dieser Meisterschaft, als ich mich Schritt für Schritt durch
versumpften Windbruch kämpfte.

WELTMEISTERSCHAFTEN IM OL 1974

- Drei Titel für Schweden -

Vom 19. - 22.9.74 fanden in Viborg (Dänemark) die IV. Weltmeisterschaften im Orientierungslauf statt. Mit 16 teilnehmenden Landesverbänden und einer Teilnehmerzahl von 53 Damen und 76 Herren im Einzellauf wurde eine Steigerung gegenüber der vorangegangenen WM erzielt.

Das ausgewählte Wettkampfgelände um Silkeborg auf Jütland war unerwartet stark kupert und wies eine sehr unterschiedliche Dichte der Bewachsung und eine Vielzahl unregelmäßig angeordneter Wege auf. Es zeigte eindeutig mehr mitteleuropäischen Charakter und konnte vom Profil mit dem Gelände der Stubnitz (Rügen) verglichen werden. Die Karten waren von ausgezeichnete Qualität. Vielleicht waren die Darstellung einiger Details sogar zu fein. Das Kartenlesen während des Laufens war nur sehr schwer möglich. Die Benutzung der Lupe war an vielen Stellen angebracht.

Einzellauf Herren (15,8 km Luftlinie, 26 Posten)

Offensichtlich war die schwedische Mannschaft auf ein sehr schnelles Rennen eingestellt. Bis zum 11. Posten lagen 4 Schweden an der Spitze. Erst dann forderte das Tempo einige Opfer. Einer behielt aber trotz des hohen Tempos die Übersicht. Er lief Bestzeit zum 1. Posten und gab die Führung nicht wieder ab. Bernt Frilen, der WM-Dritte von 1972. Er holte sich Überlegen mit fast 5 min Vorsprung den Titel. Die Norweger, die das Rennen verhalten begonnen hatten, spielten auf dem letzten Drittel der Strecke ihre Kondition aus. So sicherte sich der WM-Neuling Jan Fjårestad vor seinem Landsmann, dem amtierenden Nordischen Meister Eystein Weltzien, die Silbermedaille. Der Vizeweltmeister Stig Berge (Norwegen) wurde 15. und damit Letzter der norwegischen Mannschaft.

Die 4 führenden Länder Schweden, Norwegen, Finnland und die Schweiz unterstrichen ihre Vorherrschaft durch die ersten 16 Plätze. Erst auf dem 17. Platz kam mit Josef Boruvka (CSSR) ein Aktiver der sozialistischen Länder in das Ziel.

Einzellauf Damen (7,8 km Luftlinie, 14 Posten)

Für uns etwas überraschend, für viele aber doch schon vor dem Rennen zur Favoritin gestempelt, holte sich Mona Norgaard (Dänemark) sehr Überlegen und sicher den WM-Titel der Damen.

Bei uns bekannter unter dem Namen Mona Hebo, ist sie seit 1968 in Schweden im WM-Geschehen dabei. 15. - 16. - 13. Platz waren die Stationen und nun Weltmeisterin. Sie ist mit dem Trainer der dänischen Mannschaft Flemming Norgaard verheiratet. Die Silbermedaille holte sich Kristin Cullman (Schweden), die offensichtlich auf der zweiten Hälfte der Bahn durch das Aufrufen auf Annelies Duetsch (Schweiz) und Wenche Jensen (Norwegen) die erforderliche Tempounterstützung hatte. Die amtierende Weltmeisterin Sarolta Monzpart (Ungarn) und die Exweltmeisterin Ingrid Hadler (Norwegen) hatten durch einen gleichmäßig schlechten Lauf keine Chance auf eine Medaille und mußten sich mit dem 15. bzw. 18. Platz begnügen. Eine besondere Anerkennung gebührt Renata Vlachova (CSSR), die sich den 5. Platz erkämpfte und leider auf dem Weg vom 2. zum 3. Posten eine Medaille vergab.

Staffellauf Herren

Erstmals wurde bei Weltmeisterschaften die Farstamethode angewandt. Bei den Herren waren die ersten beiden Staffelstrecken (10,4-10,7 km) mit 6 Verzweigungen versehen und ließen somit 64 Kombinationen zu. Die 3. und 4. Staffelstrecke (9,6-9,7 km) waren durch zwei Verzweigungen gekennzeichnet und ließen nochmals 4 Kombinationen zu.

Trotz des Massenstarts war also ein blindes Nachlaufen nicht möglich. Bei der Auslosung waren noch Gruppen zu je 4 Staffeln gebildet worden, um gleichstarke Mannschaften in möglichst unterschiedlicher Kombination laufen zu lassen. 15 Staffeln gingen an den Start und 12 beendeten das Rennen ordentlich. Schweden setzte sich sofort an die Spitze, baute den Vorsprung systematisch aus und siegte mit 16 min Vorsprung vor Finnland. Norwegen sicherte im Endspurt die Bronzemedaille vor der Schweiz. Karl John als Schlußläufer der Schweiz war mit 1.07.41 eine herausragende Zeit auf seiner Staffeltrecke gelaufen und hatte den Anschluß zu Norwegen hergestellt aber ein Sturz auf der Zielgeraden vereitelte den Medaillengewinn.

Staffellauf Damen

Beim Staffellauf der Damen gab es nur 4 Verzweigungen auf den ersten beiden Teilstrecken (5,7-5,9 km). Die 3. Staffeltrecke (6,3 km) war für alle gleich. Es waren dadurch nur 8 Kombinationen möglich. Schwedens Damen, die hier den Titel holten, mußten aber bis zur letzten Sekunde bangen. Die von vielen nach ihrer Leistung vom Einzellauf unterschätzte Ingrid Hadler (Norwegen) zeigte sich nach dem vergnüglichen Wikingerfest hier im Staffellauf in überragender Form. Als zweite Läuferin für Norwegen übernahm sie mit 3 min Rückstand an 6. Stelle liegend die Staffel. Sie überlief alle vor ihr gewechselten Staffeln und kam mit reichlich 4 min Vorsprung als erste zum Wechsel. Norwegens Schlußläuferin Linda Verde war dann aber der Vizeweltmeisterin Kristin Cullman nicht gewachsen und mußte sich auf der Zielgeraden knapp geschlagen geben. Eine hervorragende Leistung vollbrachten auch die Mädchen aus der CSSR, die Dank des starken Endspurts von Renata Vlachova die Bronzemedaille erkämpfen konnten. Enttäuschend war das Abschnitten der ungarischen Damen, die nur knapp vor Bulgarien den 8. Platz erreichten.

Heinemann

Ergebnisse Staffellauf

Damen

1. Schweden: Birgitta Larsson 1.01.03; Monica Andersson 1.01.07; Kristin Cullman 0.49.26; 2.51.36.
2. Norwegen: Kristin Danielson 1.02.02; Ingrid Hadler 0.55.46; Linda Verde 0.54.00; 2.51.48.
3. CSSR: Dana Prochazkova 1.01.05; Anna Handzlova 1.08.59; Renata Vlachova 0.51.01; 3.01.05.
4. Schweiz 3.01.25; 5. Finnland 3.09.45; 6. Dänemark 3.09.47; 7. England 3.16.46; 8. Ungarn 3.20.16; 9. Bulgarien 3.22.54; 10. Belgien 4.04.30; 11. BRD 4.19.54; 12. Australien 4.22.02; 13. Österreich 4.41.28; 14. Canada 5.35.25.

Herren

1. Schweden: Rolf Pettersson 1.14.43; Gunnar Öhlund 1.13.21; Arne Johansson 1.14.06; Bernt Friien 1.07.17; 4.49.27
 2. Finnland: Hannu Makirinta 1.22.41; Markku Salminen 1.15.48; Risto Nuuros 1.11.39; Väli-Klemelä 1.15.18; 5.05.26
 3. Norwegen: Svein Jacobsen 1.22.45; Jan Fjårestad 1.14.12; Ivar Formo 1.20.21; Eystein Weltzien 1.11.40; 5.08.58
 4. Schweiz 5.09.02; 5. CSSR 5.27.43; 6. Ungarn 5.31.28; 7. Dänemark 5.47.32; 8. England 6.00.40; 9. Australien 6.30.57; 10. BRD 6.43.20; 11. Canada 6.46.06; 12. Österreich 6.48.59.
- Bulgarien, USA, Belgien = Zeitüberschreitung bzw. aufgegeben.

XI. Internationaler Buchenwald-Gedenk-OL

Der diesjährige Buchenwald-Orientierungslauf wurde als 2-tägiger Wettkampf am 28. und 29.9.74 in der Umgebung von Weimar ausgetragen. Kurzfristig war der Staffellauf abgesetzt und als Einzellauf ausgeschrieben worden.

Mit ca. 700 Wettkämpfern am Sonntag wurde die Sektionsbestenermittlung durchgeführt. Die Vertreter aus der CSSR und Bulgarien machten unseren einheimischen Wettkämpfern das Siegen schwer. Vor allem Hoskova und Berankova (beide CSSR) waren die herausragenden Läuferinnen, denen nur S. Noack am 2. Tag Paroli bieten konnte. Auch bei den Herren gab es keine konstanten Leistungen (siehe auch Ergebnisse), so daß es am Sonntag sogar einen Doppelsieg der Gäste aus der CSSR gab. Nur in einer Klasse gelang es den Siegern vom Sonnabend (Lorenz/Böhlke) (H 9) am Sonntag wieder zu gewinnen. Einesteils konnte es von einer gewissen Breitenentwicklung zeugen, andererseits gibt es in verschiedenen Klassen noch zu große Formschwankungen. Zur Organisation und vor allem zum Wettkampf selbst ist leider zu sagen, daß im Rechenbüro und auch am Ziel nicht konsequent gearbeitet wurde. In Zukunft sollte man die Verantwortlichen richtig einweisen und vor allem sollten sich die Sportfreunde des KTW und BFA Erfurt einmal Überlegen, wie ein großer Wettkampf organisiert und durchgeführt werden muß, damit auch ein dementsprechender Erfolg für alle zu verzeichnen ist.

Ergebnisse Hauptlauf:

D 9: 1. Wisotzky/Vinz (MM Magdeburg) 0:16:25; D 11: 1. Kaminsky, Janett (Stahlbau Dessau) 0:17:21; D 13: 1. Reime, Marina (Fortschr. Wehrsdorf) 0:31:55; D 15: 1. Cruse, Steffi (Lok Leipzig-Mitte) 0:38:10; D 17: 1. Gutschke, Vera (Touristen Weimar) 0:40:41; D 19: 1. Radkova, Vera (Tesla Brno/CSSR) 0:59:22; 2. Wege, Maritta (Chem. Coswig) 1:08:56; DE: 1. Noack, Sigrid (Med. Dresden) 1:06:25; 2. Hoskova, Renate (CSSR) 1:07:54; 3. Berankova, Vaha (CSSR) 1:11:15; D 30: 1. Unger, Anneliese (Lok Leipzig-Mitte) 0:51:30.

H 9: 1. Lorenz/Böhlke (Mot. Schönebeck) 0:10:24; H 11: 1. Hensel, Joachim (Fortschr. Wehrsdorf) 0:22:25; H 13: 1. Wiedenfeld, Frank (Med. Dresden) 0:32:20; H 15: 1. Brettschneider (Lok "ES" Berlin) 0:43:00; H 17: 1. Männel, Andreas (Fortschr. Wehrsdorf) 0:53:11; H 19: 1. Mikan, Antonin (VSz Brno) 1:02:26; 2. Brettschneider, G. (Lok "ES" Berlin) 1:05:10; H 21: 1. Zanow, Totor (Flecken/Bulg.) 1:27:11; 2. Wendler, Christ. (Wiss. Quedlinburg) 1:28:49; HE: 1. Vlach, Oldrich (CSSR) 1:34:55; 2. Gregorice, Emil (CSSR) 1:38:49; 3. Conrad, Helmut (TU Dresden) 1:44:56; H 35: 1. Kassbaum, Dieter (Dyn. Elbe Dresden) 0:58:09; H 43: 1. Dr. Dietze, Lothar (Lok Leipzig-Mitte) 0:50:14; H 50: 1. May, Martin (Lok Kerseburg) 1:17:03.

Ergebnisse Eröffnungslauf:

D 9: 1. Senkbeil/Seefeld (Lok Stahlbau Dessau) 24:14; D 11: 1. Ritscher, Christine (Fortschr. Wehrsdorf) 9:34; D 13: 1. Lorenz, Heidem. (Mot. Schönebeck) 18:55; D 15: 1. Förster, Roswitha (Fortschr. Wehrsd.) 36:47; D 30: 1. Schrei, Renate (Mot. Ammendorf) 36:27; D 17: 1. Zosel, Bettina (Lok Bautzen) 43:11; D 19: 1. John, Birgit (Lok Stahlb. Dessau) 1:00:18; DE: 1. Hoskova, Renate (CSSR) 55:12; 2. Beraukova, Ivana (CSSR) 56:59; 3. Ivanowa, Krassimira (Bulgar.) 59:51; 5. Schubert, Hannelore (Mot. K-M-Stadt) 1:11:29; H 9: 1. Lorenz/Böhlke (Mot. Schönebeck) 12:57; H 11: 1. Obsmann/Romwald (Lok Cottbus) 17:16; H 13: 1. Hoffmann, Frank (Lok Weimar) 32:12;

Fortsetzung auf Seite 20

DDR-Bestenermittlung der Sektionen

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich die Bestenermittlung der Sportgemeinschaften der DDR. Die diesjährige Ermittlung der besten Sportgemeinschaft im Orientierungslauf, die im Rahmen des Buchenwald-Gedenklafes durchgeführt wurde, sah 26 Mannschaften am Start. Leider gab es in der Organisation noch einige Mängel, doch die Karte und Bahn hatten ein ansprechendes Niveau und versöhnten viele Läufer wieder. Unverständlich ist allerdings, daß so starke Läufer, wie Reinhard Kretschmar von Dynamo Karl-Marx-Stadt in der Ergebnisliste überhaupt nicht erscheinen.

Die Bestenermittlung der Sportgemeinschaften gibt einen guten Überblick über die Breitenarbeit im OL. In Zukunft werden alle Möglichkeiten genutzt, diese Bestenermittlung weiter aufzuwerten. 1975 wird es erstmals von der ZFK-OL einen Wander-Pokal für die beste Gemeinschaft geben. Der Wettkampf wird auch übersichtlicher gestaltet. So dürfen nur noch Läufer starten, die einer Mannschaft angehören, Eine Mannschaft muß aus mindestens 8 Läufern bestehen.

Analysiert man das Ergebnis der diesjährigen Bestenermittlung, so erkennt man leicht, daß nur die Mannschaften Siegeschancen haben, die alle Klassen besetzen. Dies gelang leider nur den beiden erstplatzierten Mannschaften. Unterstrichen wird diese Tendenz noch dadurch, daß gerade die schwachbesetzten Klassen verhältnismäßig viele Punkte bringen. Der Wettkampf kann also noch an Attraktivität gewinnen, wenn viele Mannschaften voll besetzt sind und zwischen diesen die wirkliche Leistungsfähigkeit entscheidet. Vielleicht sollte auch bei anderen Wettkämpfen eine solche Sportgemeinschafts-Wertung vorgenommen werden. 1975 wird dies voraussichtlich z.B. im Rahmen des Buchenwald-Gedenklafes geschehen.

Heinemann

Ergebnisse:

1. Platz: Lok Dresden			2. Platz: Lok ES Berlin			3. Platz: Dyn. Elbe Dresden		
H 9	Förster	7.	Meyer/Nagler	2.	Heinemann/Gropper	6.		
H11	Böcker	34.	Jung	8.	Hering	2.		
H13	Winkler	2.	Kortenbeutel	20.	Singer	25.		
H15	Leibiger	2.	Brettschneider	1.	Ansorge	12.		
H17	Bier	4.	Herbert	22.	Henke	2.		
H19	Schneider	13.	Brettschneider	2.	Schaffrath	4.		
H21	Hempel	6.	Frenzel	31.	Dittmann	9.		
HE	Genderjahn	8.	Ziesche	10.	Baumgart	6.		
H35	Alberts	16.	Rühl	10.	Dr. Heinemann	2.		
H43	Hoy	2.	Herting	4.	-	-		
D 9	Roll/Schur.	4.	Hintze/Ising	2.	-	-		
D11	Winkler	5.	Wachsmuth	9.	Strympe	14.		
D13	Schöniger	12.	Bollmann	15.	Popp	21.		
D15	Alberts	22.	Fuhrmann	7.	Vetter	21.		
D17	Böcker	5.	Schmidt	7.	Pfingsmann	16.		
D19	Weber	12.	Herting	11.	Renger	9.		
DE	Richter	9.	Ziesche	15.	Winkler	8.		
D30	Roll	5.	Schlittermann	11.	Heinemann	4.		

Gesamtpunktzahl: 366

Gesamtpunktzahl: 355

Gesamtpunktzahl: 321

Fortsetzung auf Seite 15

PRINZIPIELLER ABLAUF DER HERSTELLUNG VON ORIENTIERUNGSLAUFKARTEN

Orientierungslaufkarten sind inhaltlich und in ihrer graphischen Gestaltung ausschließlich den Erfordernissen des OL angepaßt. Bei ihrer Herstellung muß (wenn keine Luftaufnahmen zur Verfügung stehen) von vorhandenem Kartenmaterial ausgegangen werden, das die Belange unseres Sportes nicht berücksichtigt. Wegen der über große Entfernungen zu ungenauen Meßmethoden bei der Geländebegehung (Entfernungsmessung durch Schrittezählen, Winkelmessung mit Kompaß) muß nämlich für die Aufnahme eine gute Basiskarte vorhanden sein, aus der viele Fixpunkte übernommen werden können (siehe /1/). Die OL-Karte entsteht deshalb aus bekannten Karten (Mestischblatt u.a.), die den Forderungen des OL entsprechend bearbeitet und ergänzt werden. Die inhaltliche Anpassung an den OL geschieht durch Auswahl der wichtigen Objekte aus den Eintragungen im vorhandenen Ausgangsmaterial, der Aktualisierung dieser Angaben und ihrer Ergänzung durch weitere, für den OL wichtige Objekte. Graphisch erfolgt diese Anpassung durch die Zeichnung der Karte mit genormten OL-Signalen. Diese vier Schritte bei der Herstellung einer OL-Karte haben die folgenden Aufgabenstellungen:

1. Schritt: Für die Aufnahme wird aus den Angaben des vorhandenen Kartenmaterials, die für den OL von Interesse sind, eine Basiskarte gezeichnet (Hinweis in /1/ und /2/). In der Basiskarte ist somit all das enthalten, was ein Läufer bei Benutzung der vorliegenden Karten für seine Orientierung verwenden würde, während alle überflüssigen Elemente weggelassen sind. Durch diese Auswahl wird die Forderung erfüllt, daß in der OL-Karte nur Objekte enthalten sein dürfen, die der Läufer tatsächlich verwerten kann. (Von allen, in den nächsten Schritten nachgetragenen Objekten wird diese Forderung von selbst erfüllt.)

2. Schritt: Die in der Basiskarte enthaltenen Angaben müssen im Gelände überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Außerdem sind alle nicht dargestellten gleichartigen Objekte nachzutragen. Durch diesen Schritt wird die Basiskarte nur aktualisiert, d.h. entsprechend den Veränderungen in der Natur nachgeführt, jedoch noch nicht im Sinne des OLs verbessert. Es wird verhindert, daß Fehler infolge von Veränderungen in der Natur seit der Herstellung des Ausgangsmaterials in die OL-Karte übernommen werden. Das Ergebnis dieser Arbeit, die aktualisierte Basiskarte, bildet das Gerüst für die OL-Karte (Wegenetz, generalisiertes Relief usw.) und ist die Grundlage für die nachfolgende Detaillierung. Dieser 2. Schritt muß deshalb unabhängig davon ausgeführt werden, ob eine Karte für hohe oder niedrigere Ansprüche hergestellt werden soll!

3. Schritt: Von OL-Karten wird ein wesentlich höherer Detailreichtum verlangt, als in der Basiskarte vorhanden ist. Das bedeutet, daß die in der aktualisierten Basiskarte bereits gezeigten Objekte genauer dargestellt und eine Reihe weiterer Objekte nachgetragen werden müssen. Dabei wird eine möglichst detaillierte Karte angestrebt, die dem Bahnleger viele Postenstandorte und dem Läufer viele Orientierungspunkte bietet. Maßstäbliche Richtigkeit kann u.U. zugunsten der Vollständigkeit zurücktreten.

Der Grad der erreichbaren Detaillierung hängt jedoch von den Erfahrungen der Kartenhersteller, der verfügbaren Zeit und dem vermutlichen Anwenderkreis dieser Karte ab. Nicht immer wird eine Karte von höchster Qualität entstehen. In einer Tabelle ist deshalb zusammengestellt, was detailliert werden muß und in welcher gegenseitigen Abhängigkeit die Detaillierung der einzelnen Objekte vorangetrieben

werden soll (z.B. nützt ein detaillierter Höhenweg quer zu einem Steilhang sehr wenig, wenn die Täler, die der Weg umgeht, nicht mit dargestellt sind). Entsprechend den angegebenen Gesichtspunkten müssen sich alle an einer Kartenaufnahme Beteiligten vor Beginn der Arbeit einigen, welcher Detailreichtum bei der Geländeaufnahme erreicht werden kann, wobei die unten gezeigte Tabelle Richtwerte gibt. Während der Aufnahme können die gesetzten Auswahlkriterien nicht mehr verändert werden, denn Gleichmäßigkeit im Detailreichtum ist eine wichtige Voraussetzung für die Zuverlässigkeit der Karte.

4. Schritt: Bei der Zeichnung wird die Karte graphisch den Erfordernissen des OL angepaßt. Dieser Schritt ist jedoch durch die exakte Vorgabe der Signaturen für den Kartenhersteller relativ unproblematisch. Besonders wichtig ist die Einhaltung der geforderten Minimalgrößen der Kartenzeichen, damit trotz des großen Detailreichtums die Karte lesbar ist.

Zeitlich gesehen, werden die Schritte 2 und 3 nicht nacheinander, sondern meist parallel ausgeführt (siehe /1/). Der Hauptteil der inhaltlichen Anpassung der Karte an den OL wird bei der Detaillierung geleistet. Die aktualisierte Basiskarte enthält bereits alle großen Objekte, deren fehlerfreie Darstellung Voraussetzung für die Anwendbarkeit der Karte und die weitere Detaillierung ist. Der Aufnehmer muß sich deshalb im Klaren darüber sein, daß er bei der Geländeaufnahme zwei Schritte zugleich bearbeitet und nicht als einzige Aufgabe die Detaillierung der Grundkarte hat. Die im Schritt 2 durchgeführte Fehlerkorrektur muß in jedem Fall vor der Detaillierung erfolgen. Die Darstellung der Objekte in der Aufnahmekarte ist i.a. beliebig, denn die graphische Anpassung der Karte an die Verhältnisse im OL geschieht erst bei der Zeichnung. Trotzdem müssen schon bei der Aufnahme die später geforderten Minimalmaße der Signaturen berücksichtigt werden, damit die Karte nicht überladen wird.

Literaturnachweis:

- /1/ "Geländeaufnahme" OLI 9, Seiten 7-9
 /2/ "Der Inhalt von Maßstabsblatt und OL-Spezialkarte" OLI 10, 15/16

Fortsetzung im nächsten Heft

Lunze

Fortsetzung von Seite 13

Weitere Plazierungen:

4. Lok Leipzig-Mitte	278 Pkt.	16. Lok Dresden II	103 Pkt.
5. Fortschr. Wehrsdorf	255 "	17. Dyn. Hettstedt	103 "
6. Motor Schönebeck	231 "	18. Aufb. Entw. Lpz.	89 "
7. Lok Magdeburg	197 "	19. Lok Eisleben II	75 "
8. Einh. Päd. Leipzig	192 "	20. Medizin Dresden	66 "
9. Uni Jena	172 "	21. Dynamo Weimar	62 "
10. Chemie Coswig	168 "	22. KOWEG Görlitz	55 "
11. Mot. Mitte Magdeburg	166 "	23. Mot. Ammendorf	53 "
12. Lok Weimar	159 "	24. Lok Doberl.-Kirchh.	42 "
13. Lok Eisleben I	151 "	25. Lok Cottbus	41 "
14. Lok Stahlb. Dessau	148 "	26. Lok S.O. Magdeburg	23 "
15. TU Dresden	135 "		

1. Schritt:

Auswahl der für den OL interessierenden
Angaben aus vorhandenen Karten

vorhandene Karten

AUSWAHL

zum Beispiel

interessierende Angaben: Nordlinien
Gelandeformen, Wegeverlauf
ohne Bedeutung für OL; alle geodätischen
Angaben (außer Nordrichtung)

2. Schritt:

Überprüfung der Existenz und Korrektur
der Darstellung dieser bekannten Angaben
Ergänzung gleichartiger Angaben

Basiskarte

AKTUALISIERUNG

Wegenetz: überprüfen, ob Weg existiert
Klassifizieren des Weges
Korrigieren großer Fehler
im Verlauf
Nachtragen aller nicht
dargestellten Wege

3. Schritt:

Genauere Darstellung der bekannten
Objekte
Eintragen neuer Objekte

aktualisierte Basiskarte

DETAILLIERUNG

Wegeverlauf, Umrisse großer Gruben,
Seen, Waldkanten usw. genauer
darstellen
Belaufbarkeit des Waldes, kleine
Objekte neu eintragen

Aufnahmekarte

4. Schritt:

Zeichnung mit OL-Signaturen

ZEICHNUNG

Wege mit Einzelstrichsignaturen an-
stelle von Doppelstrichsignaturen

Orientierungslaufkarte

Prinzipieller Ablauf der Herstellung einer Orientierungslaufkarte

werden soll (z.B. nützt ein detaillierter Höhenweg quer zu einem Steilhang sehr wenig, wenn die Täler, die der Weg umgeht, nicht mit dargestellt sind). Entsprechend den angegebenen Gesichtspunkten müssen sich alle an einer Kartenaufnahme Beteiligten vor Beginn der Arbeit einigen, welcher Detailreichtum bei der Geländeaufnahme erreicht werden kann, wobei die unten gezeigte Tabelle Richtwerte gibt. Während der Aufnahme können die gesetzten Auswahlkriterien nicht mehr verändert werden, denn Gleichmäßigkeit im Detailreichtum ist eine wichtige Voraussetzung für die Zuverlässigkeit der Karte.

4. Schritt: Bei der Zeichnung wird die Karte graphisch den Erfordernissen des OL angepaßt. Dieser Schritt ist jedoch durch die exakte Vorgabe der Signaturen für den Kartenhersteller relativ unproblematisch. Besonders wichtig ist die Einhaltung der geforderten Minimalgrößen der Kartenzeichen, damit trotz des großen Detailreichtums die Karte lesbar ist.

Zeitlich gesehen, werden die Schritte 2 und 3 nicht nacheinander, sondern meist parallel ausgeführt (siehe /1/). Der Hauptteil der inhaltlichen Anpassung der Karte an den OL wird bei der Detailierung geleistet. Die aktualisierte Basiskarte enthält bereits alle großen Objekte, deren fehlerfreie Darstellung Voraussetzung für die Anwendbarkeit der Karte und die weitere Detailierung ist. Der Aufnehmer muß sich deshalb im Klaren darüber sein, daß er bei der Geländeaufnahme zwei Schritte zugleich bearbeitet und nicht als einzige Aufgabe die Detailierung der Grundkarte hat. Die im Schritt 2 durchgeführte Fehlerkorrektur muß in jedem Fall vor der Detailierung erfolgen. Die Darstellung der Objekte in der Aufnahmekarte ist i.a. beliebig, denn die graphische Anpassung der Karte an die Verhältnisse im OL geschieht erst bei der Zeichnung. Trotzdem müssen schon bei der Aufnahme die später geforderten Minimalmaße der Signaturen berücksichtigt werden, damit die Karte nicht überladen wird.

Literaturnachweis:

- /1/ "Geländeaufnahme" OLI 9, Seiten 7-9
 /2/ "Der Inhalt von Maßstabsblatt und OL-Spezialkarte" OLI 10, 15/16

Fortsetzung im nächsten Heft

Lunze

Fortsetzung von Seite 13

Weitere Plazierungen:

4. Lok Leipzig-Mitte	278 Pkt.	16. Lok Dresden II	103 Pkt.
5. Fortschr. Wehrsdorf	255 "	17. Dyn. Hettstedt	103 "
6. Motor Schönebeck	231 "	18. Aufb. Entw. Lpz.	89 "
7. Lok Magdeburg	197 "	19. Lok Eisleben II	75 "
8. Einh. Fäd. Leipzig	192 "	20. Medizin Dresden	66 "
9. Uni Jena	172 "	21. Dynamo Weimar	62 "
10. Chemie Coswig	168 "	22. KOWEG Görlitz	55 "
11. Mot. Mitte Magdeburg	166 "	23. Mot. Ammendorf	53 "
12. Lok Weimar	159 "	24. Lok Doberl.-Kirchh.	42 "
13. Lok Eisleben I	151 "	25. Lok Cottbus	41 "
14. Lok Stahlb. Dessau	148 "	26. Lok S.O. Magdeburg	23 "
15. TU Dresden	135 "		

1. Schritt: Auswahl der für den OL interessierenden Angaben aus vorhandenen Karten	vorhandene Karten AUSWAHL	zum Beispiel interessierende Angaben: Nordlinien Geländeformen, Wegeverlauf ohne Bedeutung für OL; alle geodätischen Angaben (außer Nordrichtung)
2. Schritt: Überprüfung der Existenz und Korrektur der Darstellung dieser bekannten Angaben Ergänzung gleichartiger Angaben	Basiskarte AKTUALISIERUNG	Wegenetz: überprüfen, ob Weg existiert Klassifizieren des Weges Korrigieren großer Fehler im Verlauf Nachtragen aller nicht dargestellten Wege
3. Schritt: Genauere Darstellung der bekannten Objekte Eintragen neuer Objekte	aktualisierte Basiskarte DETAILIERUNG	Wegeverlauf, Umrisse großer Gruben, Seen, Waldkanten usw. genauer darstellen Belaufbarkeit des Waldes, kleine Objekte neu eintragen
4. Schritt: Zeichnung mit OL-Signaturen	Aufnahmekarte ZEICHNUNG	Wege mit Einzelstrichsignaturen an- stelle von Doppelstrichsignaturen
	Orientierungslaufkarte	

Prinzipieller Ablauf der Herstellung einer Orientierungslaufkarte

DDR-RANGLISTE ELITE

(Die Zahlen bedeuten die Zeitprozente für die Wettkämpfe in folgender Reihenfolge: Bielathal, Ilmenau, K-M-Stadt, Moritzburg, Bad Düb., Tiefensee, Ramberg, DDR-Meisterschaft; gewerteter Durchschnitt)

Herren

1. Conrad, H.	V	0,00	N	3,35	N	0,00	0,00	0,28	0,72
2. Kretzschmar, R.	0,00	4,44	1,10	1,86	0,00	N	10,75	K	1,48
3. Lunze, J.	N	V	0,00	13,92	4,15	6,99	N	3,24	5,66
4. Krause, W.	21,40	8,97	15,82	4,12	5,09	12,85	V	18,23	9,37
5. Conrad, D.	18,12	7,79	4,18	18,07	9,29	11,86	V	16,71	9,96
6. Schubert, M.	18,90	8,91	5,50	10,03	N	V	21,08	13,09	11,30
7. Gendern, L.	21,66	2,10	11,68	V	15,38	23,17	35,37	7,30	11,62
8. Wichmann, P.	N	8,96	12,54	25,27	16,48	38,43	N	10,90	14,83
9. Winkler, R.	44,22	12,73	20,96	20,05	11,15	V	N	9,76	14,93
10. Ziesche, J.	20,06	N	10,95	19,20	15,60	V	N	10,07	15,17
11. Stöhr, Th.	18,90	8,62	N	K	17,94	17,12	45,88	K	21,69
12. Gerlach, E.	54,03	9,19	13,02	N	N	37,00	29,59	31,29	24,01
13. Haufe, Chr.	43,44	24,09	25,31	28,63	N	37,17	A	31,62	29,36
14. Krüpfanz, R.	13,46	N	V	0,00	0,76	N	9,58	N	N
15. Schmalfeld, T.	8,53	1,55	2,82	V	N	N	N	12,69	N
16. Jentzsch, W.-D.	N	5,84	14,94	N	N	14,87	N	19,87	N
17. Lange, H.	55,47	N	41,66	24,77	41,85	K	N	N	N
18. Baumgart, H.-D.	21,35	V	N	19,20	N	N	N	0,00	N
19. Tonn, K.	28,00	N	N	25,83	N	N	N	26,82	N
20. Josch, M.	46,53	36,77	N	N	26,28	N	N	N	N
21. Krüger, H.	N	N	N	45,98	43,91	N	N	N	N
22. Bretschneider	36,07	N	N	N	N	N	N	N	N
23. Scheffler, W.	N	N	N	N	N	N	62,42	N	N
24. Hoffmann, A.	N	N	N	N	N	N	N	N	N

Damen

1. Winkler, R.	0,00	0,00	0,94	0,00	10,17	N	0,00	4,28	0,18
2. Keller, E.	6,63	7,76	0,00	3,78	0,25	0,00	N	9,21	2,13
3. Noack, S.	8,19	3,57	3,62	4,33	32,08	38,91	N	0,00	3,94
4. Kretzschmar, H.	14,13	15,92	19,08	10,18	0,00	N	12,26	12,11	9,73
5. Conrad, E.	V	23,42	13,04	16,81	21,10	18,50	16,52	10,74	15,12
6. Schubert, H.	9,41	22,87	27,83	11,23	N	10,26	39,38	26,00	15,95
7. Richter, U.	11,71	31,72	32,37	V	17,95	K	20,04	19,49	20,18
8. Janus, A.	16,56	16,08	36,10	45,17	N	26,48	10,20	N	21,08
9. Buerschaper	34,77	33,79	20,40	N	29,18	N	9,13	29,58	24,41
10. Geißler, P.	57,29	39,94	33,64	61,47	N	23,00	24,14	20,13	28,17
11. Schölling, T.	N	30,08	5,38	N	12,03	N	42,04	N	N
12. Wolf, E.	29,17	31,50	N	N	V	N	36,92	54,95	N
13. Parczyk, Chr.	N	32,02	N	57,05	29,83	N	N	N	N
14. Ziesche, B.	N	N	N	35,75	N	55,90	N	33,97	N
15. Tonn, G.	N	N	N	36,54	N	N	N	N	N
16. Wichmann	N	N	N	N	N	N	N	N	N
17. Reichert, M.	N	N	N	N	N	N	N	N	N

(V: Veranstalter; N: nicht gestartet; K: fehlender Posten;
A: aufgegeben).

ALLGEMEINE KLASSEN

Gewertet wurden: Schrammstein-OL, Beerberg-OL, Lok-BC-OL, Post-OL, Heide-OL, Müggel-OL, Ramberg-OL, Messe-OL; für die Jugend wurden zusätzlich gewertet: Bautzner-OL, Dresdner-OL.

D 15

1. Cruse, S. Lok Leipzig-Mitte 84; 2. Nögler, M. Uni Jena 72; 3. Förster, R. Fortschr.Wehrsdorf 57; 4. Jung, I. Einh.Päd.Leipzig 54; 5. Koch, M. Fortschr.Wehrsdorf 48; 6. Obereigner, H. Päd.Halle 31; 7. Uhmann, C. Lok Dresden 25; 7. Schaufuß, T. Einh.Päd.Leipzig 25; 9. Thiele, J. Lok Dresden 23; 10. Dietze, U. Lok Leipzig-Mitte 22; 11. Alberts, B. Lok Dresden 18; 12. Kirsten, B. KMU Leipzig 17; 12. Galander, I. Chemie Leuna 17; 14. Schäfer, M. Einh.Berggießhübel 16; 15. Willeke, B. Einh.Päd.Leipzig 15; 16. Haberland, J. EAW Trepptow 14; 17. Warnatz, G. Einh.Päd.Leipzig 8; 17. Frank, S. Uni Leipzig 8; 19. Fuhrmann, S. Lok Berlin 7; 19. Kampik, P. Lok Leipzig-Mitte 7; 21. Kaßner, P. Fortschr.Wehrsdorf 6; 22. Fritzsche, P. Lok Doberlug 5; 22. Wende, M. Traktor Oelsa 5; 22. Schumann, B. Dynamo Leipzig 5; 25. Heise, M. Akt.Lauchhammer 4; 25. Stopp, R. Post K-K-Stadt 4; 27. Schaks, M. Lok Halle 3; 27. Reinhold, A. Aufb.Eut.Leipzig 3; 27. Bittner, B. Lok Aue 3; 30. Sasse, R. Lok Dresden 2; 30. Frenzel, U. Akt.Zwickau 2.

D 17

1. Schmidt, G. Lok Berlin 99; 2. Zosel, B. Lok Bautzen 80; 3. Bäßler, I. Chemie Coswig 63; 4. Renner, M. Lok Weimar 50; 5. Böge, J. Lok Leipzig-Mitte 48; 6. Adler, U. Fortschr.Wehrsdorf 41; 7. Böcker, C. Lok Dresden 37; 8. Richter, B. Fortschr.Wehrsdorf 30; 8. Berning, U. Uni Leipzig 30; 10. Müller, I. Fortschr.Wehrsdorf 23; 11. Schubert, V. Traktor Oelsa 18; 12. Berning, E. Uni Leipzig 14; 13. Voß, Carmen Traktor Oelsa 12; 14. Scheel, G. Lok Magdeburg 9; 15. Starke, K. Chemie Leuna 7; 16. Krämer, E. Dynamo K-K-Stadt 6; 16. Lange, D. Lok Arnstadt 6; 18. Gettler, I. Einh.Päd.Leipzig 5; 18. Franz, M. Einh. Päd.Leipzig 5; 20. Both, S. Mot.Mitte Magdeburg 4; 21. Schulz, E. Lok Quedlinburg 3; 21. Langenhahn, U. Lok Zella-Mehlis 3; 21. König, H. Dynamo Weimar 3.

D 19

1. Thiele, A. Mot.Ammendorf 61; 2. Beyer, R. Lok Magdeburg 58; 3. John, B. Stahlbau Dessau 52; 4. Renger, R. Dynamo Elbe Dresden 40; 5. Volger, C. Lok Leipzig-Mitte 34; 6. Weber, M. Lok Dresden 26; 6. Zemanek, K. Lok Leipzig-Mitte 26; 8. Wege, M. Chemie Coswig 23; 9. Stöhr, K. Dynamo N.K-K-Stadt 20; 10. Pannke, G. Uni Jena 19; 11. Herschel, C. KMU Leipzig 16; 12. Reckziegel, R. Päd.Erfurt 15; 13. Weber, A. Lok Dresden 13; 13. Kumpf, R. Fortschr.Wehrsdorf 13; 13. Wutig, E. Einh.Päd.Leipzig 13; 16. Krämer, M. Dynamo N.K-K-Stadt 10; 17. Renner, E. Uni Jena 9; 18. Kuball, B. TH Magdeburg 6; 19. Mißbach, Uni Halle 4; 19. Eichler, R. TH Magdeburg 4; 21. Einecke, M. Lok Merseburg 3; 21. von Berg, I. Dynamo Elbe Dresden 3; 21. Schötteldreier Motor Schönebeck 3; 24. Füssel, E. Päd.Erfurt 2; 24. Franke, I. Lok Dresden 2; 26. Lübke, K. Lok ES Berlin 1; 26. Lange, H. Lok Weimar 1.

D 30

1. Schrei, R. Motor Ammendorf 73; 2. Berseck, I. Lok Magdeburg 50; 3. Kunath, R. Motor West Zella-Mehlis 47; 4. Schwarzenberger, G. Lok Dessau 41; 5. Lange, G. Lok Arnstadt 40; 6. Heinemann, U. Dynamo Elbe Dresden 37; 7. Zemanek, R. Lok Leipzig-Mitte 33; 8. Unger, A. Lok

Leipzig-Mitte 27; 9. Thämetl, U. TU Dresden 19; 10. Lückmann, B. Akt. Sedlitz 16; 11. Simon, O. TU Dresden 15; 12. Kaßbaum, S. Dynamo Elbe Dresden 14; 13. Richter, R. Lok Leipzig-Mitte 12; 14. Cruse, H. Lok Leipzig-Mitte 10; 15. Noack, E. KMW Leipzig 9; 16. Eulitz, I. Lok Weimar 8; 17. Creutziger, R. Post K-M-Stadt 7; 18. Mückel, I. Motor Ascota K-M-Stadt 6; 19. Martin, G. Lok Schwerin 5; 19. Roll, R. Lok Dresden 5; 21. Schirmer, R. Dynamo Elbe Dresden 5; 22. Pietsch, I. EAW Treptow 2; 22. Bartl, B. DHFK Leipzig 2; 24. Bernd, K. Post K-M-Stadt 1.

H 15

1. Leibiger, J. Lok Dresden 66; 2. Storde, F. Lok Eisleben 60; 3. Brettschneider, H. Lok ES Berlin 59; 4. Hofmann, D. Lok Bautzen 41; 5. Opitz, J. Lok Bautzen 37; 6. Ansorge, R. Dynamo Elbe Dresden 29; 7. Born, S. Lok Bautzen 27; 8. Fuchs, D. Lok Dresden 24; 9. Exner, A. Lok Bautzen 23; 10. Ehrt, M. Metall Gera 20; 11. Hempel, J. Lok Dresden 18; 11. Grüber, I. Stahlbau Dessau 18; 13. Weiß, A. EAW Treptow 16; 13. Roever, U. Lok Bautzen 16; 15. Weise, R. Lok Hoyerswerda 15; 15. Mögel, M. TU Dresden 15; 17. Knobloch, H. Fortschr. Wehrsdorf 12; 18. Krämer, W. Lok Dresden 11; 18. Nowack, U. Fortschr. Wehrsdorf 11; 18. Kowalinka, Fr. Lok Quedlinburg 11; 21. Schmidt, B. Lok Weimar 10; 22. Augst, M. Fortschr. Wehrsdorf 7; 22. Gerhard, J. Metall Gera 7; 22. Berndt, P. Post K-M-Stadt 7; 22. Meyer, A. Lok ES Berlin 7; 26. Kriebel, U. Lok Mitte Magdeburg 6; 27. Damaschke, L. Mot. Schönebeck 5; 27. Beyer, H. Uni Leipzig 5; 27. Döring, R. Uni Leipzig 5; 27. Koch, H. Einh. Päd. Leipzig 5; 31. Klinger, M. Metall Gera 4; 32. Hinspeter, M. Lok Doberlug 3; 33. Süß, L. KOWEG Gölitz 2; 33. Lesiewicz, Metall Gera 2; 35. Arndt, M. Metall Gera 1; 35. Schleef, U. Lok Magdeburg 1; 35. Roselt, K. Uni Jena 1; 35. Kothe, L. Lok Eisleben 1.

H 17

1. Männel, A. Fortschr. Wehrsdorf 115; 2. Anders, H. Lok Bautzen 83; 3. Bier, V. Lok Dresden 76; 4. Henke, S. Dynamo Elbe Dresden 74; 5. Fremder, D. Fortschr. Wehrsdorf 36; 6. Drehmann, G. Einh. Berggießhübel 33; 7. Müllot, G. KOWEG Gölitz 31; 8. Ehrt, C. Lok Dresden 25; 9. Flehsig, M. KMW Leipzig 22; 10. Beyer, J. Lok Bautzen 21; 11. Lichtenfeld, J. Mot. Schönebeck 19; 11. Lenke, E. Lok Südost Magdeb. 19; 13. Sosnowski, J. KOWEG Gölitz 16; 14. Höhne, U. Einh. Päd. Leipzig 13; 15. Hergesell, J. Einh. Berggießh. 8; 15. Albrecht, W. Einh. Päd. Leipzig 8; 17. Roever, U. Lok Quedlinburg 6; 18. Wickfeldt, N. Lok Eisleben 3; 19. Brandt, H. Lok Cottbus 2; 20. Hermann, G. Motor Zwönitz 1; 20. Fleischmann, Mot. Hermsdorf 1; 20. Böhme, U. Einh. Päd. Leipzig.

H 19

1. Männel, H. Fortschr. Wehrsdorf 91; 2. Schaffrath, O. Dynamo Elbe Dresden 63; 3. Lorenz, H. Mot. Schönebeck 62; 4. Brachmann, R. Lok Eisleben 56; 5. Brettschneider, G. Lok ES Berlin 54; 6. Juckelandt, W. Dynamo Elbe Dresden 27; 7. Schäfer, J. Einh. Berggießh. 23; 8. Seefeld, B. Lok Dessau 22; 9. Schaffranek, R. Einh. Päd. Leipzig 19; 10. Schneider, Lok Dresden 17; 11. Janke, S. Dynamo N.K-M-Stadt 13; 12. Balduhn, U. Dynamo Weimar 5; 12. May, J. Lok Merseburg 5; 14. Seifert, B. ASG Kamenz 4; 14. Charlet, N. ASG Kamenz 4; 14. Blenk, A. Vorw. Löbau 4; 14. Klinger, M. Metall Gera 4; 14. Lechler, L. Lok Cottbus 4; 14. Dorschel, A. Lok Leipzig-Mitte 4; 20. Müller, G. Medi Dresden 3; 21. Werner, R. Einh. Päd. Leipzig 2; 22. Fischer, B. Vorw. Löbau 1; 22. Kästner, B. EAW Teltow 1.

H 21

1. Seefeld, K-H. Lok Dessau 80; 2. Hämpel, W. Lok Dresden 57; 3. Baumann, P. Uni Jena 35; 4. Dittmann, G. Dynamo Elbe Dresden 31; 5. Müller, R. Medizin Dresden 27; 6. Wendler, C. Wiss. Quedlinburg 26; 6. Hamann, J. TU Dresden 26; 8. Koch, R. Einh.Päd.Leipzig 23; 9. Raabe, J. Traktor Oelsa 20; 9. Krusch, G. Uni Jena 20; 11. Plötz, G. Chemie Coswig 16; 11. Dr.Lorenz, R. Motor Halle, 16; 13. Renger, J. Dynamo Elbe Dresden 15; 14. Römheld, H-J. Uni Jena 13; 15. Winkler, S. Dynamo Elbe Dresden 12; 16. Lochschmidt, P. Dynamo N.K-M-Stadt 11; 17. Börner, L. Dynamo Leipzig 8; 18. Freese, R. Chemie Leuna 7; 18. Lorenz, H. Lok Dresden 7; 20. Volger, M. Lok Leipzig-Mitte 6; 21. Weck, H. Medizin Dresden 5; 21. Wehler, R. Lok Bautzen 5; 23. Wolf, C. Traktor Oelsa 4; 23. Schmidtke, G. TH Magdeburg 4; 25. Höppner, K. Wiss.Freiberg 3; 26. Glänzel, H. Medizin Dresden 2; 26. Kühne, H. KMU Leipzig 2; 28. Winkler, G. Medizin Dresden 1.

H 35

1. Dr.Dietze, L. Lok Leipzig-Mitte 61; 2. Liebisch, R. KOWEG Görlitz 51; 3. Männel, K. Fortschr.Wehrsdorf 38; 4. Lückmann, P. Akt.Sedlitz 36; 5. Dr.Heinemann, Dynamo Elbe Dresden 30; 6. Dr.Köhler, E. Mot.Mitte Magdeburg 27; 7. Riebesel, G. Lok Magdeburg 22; 8. Galander, H. Chemie Leuna 20; 8. Simon, V. TU Dresden 20; 10. Schmidt, G. Motor Schönebeck 18; 11. Behrendt, H. Mot.West Zella-Mehlis 16; 12. Martin, L. Mot.Mitte K-W-Stadt 15; 12. Zemanek, A. Lok Leipzig-Mitte 15; 12. Zemanek, H. Lok Leipzig-Mitte 15; 12. Sander, H. Lok Leipzig-Mitte 15; 16. Stock, G. Dynamo Elbe Dresden 11; 16. Kaßbaum, D. Dynamo Elbe Dresden 11; 18. Creutziger, W. Post K-W-Stadt 10; 19. Dannenberg, G. Lok ES Berlin 9; 19. Roll, M. Lok Magdeburg 9; 21. Cruse, P. Lok Leipzig-Mitte 8; 22. Rühl, R. Lok ES Berlin 7; 23. Grummt, W. Lok Leipzig-Mitte 6; 24. Hennig, S. Dynamo Leipzig 5; 25. Schwarzenberger Lok Dessau 4; 26. Alberts, O. Lok Dresden 3; 27. Dick, E. Dynamo Hettstedt 2; 27. Hursie, R. Motor Mitte Magdeburg 2; 29. Weiß, R. EAW Treptow 1; 29. Hessel, G. Empor Löbtau 1.

H 43

1. Lorenz, G. Mot.Schönebeck 73; 2. Hoy, G. Lok Dresden 70; 3. Herting, G. Lok ES Berlin 51; 4. Hörenz, G. Lok Bautzen 32; 5. Dr.Fisch, B. Motor Hermsdorf 31; 6. Geißler, H. Dynamo Leipzig 29; 7. Ziesche, W. Lok Dresden 21; 8. Ziehme, W. Dynamo Hettstedt 15; 9. Thubert, W. EAW Treptow 13; 10. Mothes, R. Lok Aue 10; 11. Renner, H. Wiss.Freiberg 5; 11. Dr.Kemnitz, H. Dresden 5; 13. Kunz, H. Motor Zwönitz 4;

H 50

1. Prof.Dr.May, M. Lok Merseburg 103; 2. Pleß, E. Lok ES Berlin 77; 3. Conrad, K. Wiss.Quedlinburg 40; 4. Günther, H. Lok ES Berlin 39; 5. Männel, W. Lok Bautzen 31; 6. Schwarzenbach, F. Lok Dresden 30; 7. Müller, F. Lok Großkorbetha 23; 8. Strube, A. Lok Eisleben 21; 9. Spahn, O. Elektr. Teltow 20; 10. Beck, E. Lok Dresden 14.

Fortsetzung von Seite 12

H 15: 1. Gerhard, Joachim (Metall Gera) 35:06; H 17: 1. Männel, Andr. (Fortschr.Wehrsdorf) 38:14; H 19: 1. Männel, Harald (Fortschr.Wehrsd.) 45:58; H 21: 1. Matesi, Ivan (CSSR) 48:48; 3. Baumann, Peter (Uni Jena) 53:15; H 35: 1. Stosche, Petkov (Bulgar.) 38:03; 2. Männel, Klaus (Fortschr.Wehrsdorf) 43:16; H 43: 1. Lorenz, Gerhard (Mot.Schönebeck) 40:56; HE: 1. Kretschar, Reinh. (Dyn.K.-M.-Stadt) 1:02:51; 2. Janota, Radan (CSSR) 1:03:29; 3. Lunze (TU Dresden) 1:07:49.

WETTKAMPFKALENDER 1974

Anmerkung:

Alle in Spalte 4 nicht näher bezeichneten Wettkämpfe sind DDR-offen. Sofern in Spalte 5 nichts anderes gesagt wird, gilt Tg/M für D/H 9 und Einz. ab D/H 11. In Spalte 5 werden nur Abweichungen vom Normalfall angeführt. Als Normalfall gilt Tg/Eiz und alle Klassen.

Termin	Art	Name des OL	Ausrichtung	Form/Typ Klassen	Veranstalter Anreiseort
1	2	3	4	5	6
12.1.		Ski-OL		Ski-OL/ Eiz ab D/H 13	BFK Dresden Tharandter Wald
19.1.		W.-Dieckmann-Ged.-Skilanglauf		Skilanglauf/Eiz	Dynamo Elbe
26.1.		1. Winter-OL			Lok ES Berlin Wilhelmshagen
2.2.	BM	BM Ski-OL Magdeburg		Ski-OL/ Eiz D/H 13 - D 30/H50	BFK Magdeburg Benneckenstein
8./ 9.2.	BM	BM Ski-OL Dresden		Ski-OL/ Eiz/S ab D/H 13	BFK Dresden Osterzgebirge
16.2.	KM	KM Ski-OL Dresden mit Kreisspartakiade Winter	Eiz	Ski-OL/ Eiz	KFK Dresden Raum Dresden
1.3.		2. Winter-OL			Lok ES Berlin
9.3.	BM	BM Ski-OL K-M-Stadt		Ski-OL/ Eiz	BFK K-M-Stadt Johanngeorgenstadt/ Breitenbrunn
14.- 16.3.	BE	DDR-BE Ski-OL mit BM Leipzig	bez.-o offen	Ski-OL/ Eiz/S D/H 11-13 D/H 15- D30/H43	BFK Leipzig Schöneck/Klingenthal
16.3.		Frühlings-OL			Lok ES Berlin Friedrichshagen
22./ 23.3.	BE	Bezirks-BE Kombination Dresden		N/Tg/Eiz ab D 17/H 15	BFK Dresden Raum Dresden

1	2	3	4	5	6
22.3.	KM	X. KM Nacht-OL Weimar	bez.-o	N/Eiz ab D/H 17	KFA Weimar Weimar
23.3.		II. Weimarer Frühjahrs-OL	bez.-o		KFA Weimar Weimar
6.4.		KOWEG-OL			KOWEG Görlitz Umgebung Görlitz
6.4.	KM	Zossen	bez.-o		Motor Ludwigsfelde Ludwigsfelde
6.4.		Thälmann-OL			Dynamo Weimar Weimar
13.4.	KM	KM in allen Kreisen	entsprechend jeweiliger Ausschreibungen		
		Magdeburg	bez.-o		Bischofswald
		Belzig	bez.-o		Belzig
		Schwerin	bez.-o		Schwerin
		Quedlinburg	kr.-o		nicht genannt
		Dessau	kr.-o		nicht genannt
		Dresden	bez.-o		Raum Dresden
12./ 13.4.		Ernst-Zinna- Gedenk-OL	bez.-o	Tg/Eiz u. S D/H 9-19	BFK/BKTW Grünheide
16.4.		E.-Thälmann-OL	bez.-o	D/H 9-17	FDJ/AG E.-Thälmann-OS Schwerin
20.4.	KM	KM Schönebeck	bez.-o		KPF Schönebeck Schönebeck
20.4.	KM	Werner-Seelen- binder-OL mit KM Potsdam			KFA Potsdam Perch
20.4.	R	VI. Senftenberger Bergarbeiter-OL			Aktivist Sedlitz Hoyerswerda
26./ 27.4.		II. DDR-Studenten- pokal	Quali- fiz.	D/H 17- D 19/H 21	K-M-U Leipzig nicht genannt
27.4.	JR	KuJ.-OL Dresden und		D/H 9-17	BFK Dresden Raum Dresden
	BE	Bezirks-BE Langstrecken-OL		ab D/H 19	
27.4.		Bruno-Kuhn-OL			Motor Gotha/KFA Gotha
2.- 4.5.		Buchenwald-Gedenk- OL	intern. o		BFK Erfurt Raum Friedrichs- roda
4.5.	BM	BM Berlin	bez.-o		BFK Raum Berlin
10.5.	X	Hans-Seidel-OL			KFA Eisleben Eisleben

1	2	3	4	5	6
10.5.		Pokal-OL "30. Jahrestag der Befreiung"	bez.-o	D/H 9-19	PH "B.-Kühn" Bln.- Mitte Wilhelmshagen
11.5.	BM	BM in den Bezirken Dresden (10./11.5.) Magdeburg Schwerin	entsprechend jeweiliger Ausschreibungen bez.-o bez.-o bez.-o	Eiz/S	Kamenz Wernigerode Schwerin
11.5.		Lorenz-Hoffmann- OL			KFA Potsdam
12./ 13.5.		100 km GutsMuths- Gedenklauf		H 21	BFA Gera/HSG Uni Jena Rennsteig
14.5.		Pokal-OL des Pionierpark "E. Thälmann"		D/H 9-19	Pionierpark/Lok "ES" Wuhlheide
18.5.		Länderkampf CSSR- DDR	—	—	CSSR
21.5.	KS	Abend-OL mit Spartakiade Treptow u. Prenzl. Berg	bez.-o		EAW Treptow Müggelberge
25.5.	RaE	Bärenpokal		ab D/H 15 D/H 9-13 bez.-o	BPK-OL Raum Berlin
25.5.	X	Fläming-OL mit BM Potsdam			Einheit Belzig Belzig
28.5.	KS	Spartakiade Köpenick u. Friedrichshain	bez.-o		Lok ES Berlin Friedrichshagen
30.5.		Sachsenstaffel		Tg/S ab D/H 15	BPK K-M-Stadt Karl-Marx-Stadt
1.6.	R	Post-OL		ab D/H 15	Post K-M-Stadt Karl-Marx-Stadt
1.6.	X	Steiger-OL			HSG Päd. Erfurt nicht genannt
8.6.	R	Dynamo-OL		ab D/H 15	Dynamo Elbe Arnsdorf
8.6.		Ludwigsfelder Freundschafts-OL	kr.-o		Motor Ludwigsfelde nicht genannt
8.6.	KS	Spartakiade Berlin- Mitte u. Weißen- see	bez.-o	D/H 9-17	PH Mitte/EAW Treptow Woltersdorf

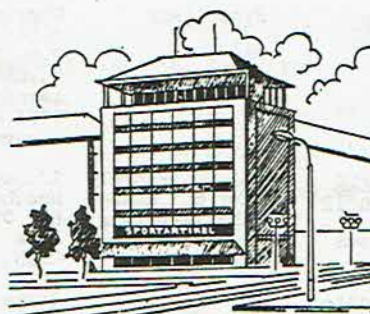
1	2	3	4	5	6
11.6.	KS	Spartakiade Lichtenberg und Pankow	bez.-o		Lok ES Berlin Grünau
15.6.	KS	Kreisspartakiaden			
		Dessau (bereits am 14.6.)	kr.-o	D/H 9-17	Dessau
		Dresden (bereits am 14.6.)	bez.-o	D/H 9-17	Dresden
		Eisleben	kr.-o	D/H 9-17	Eisleben
		Quedlinburg	kr.-o	D/H 9-17	nicht genannt
		Schwerin (13.- 15.6.)	bez.-o	D/H 9-17	Schwerin
		Belzig, Zossen, Potsdam	kr.-o	D/H 9-17	nicht genannt
14./ 15.6.		3. Fünferstaffel Dresden		N/Tg S siehe Ausschr.	KFK Dresden Raum Dresden
21.6.	KS JR	Sonnwend-OL mit Spartakiade		D/H 9-17	BFK Leipzig Auenwald
22.6.	R	VI. Weimar-OL			Lok Weimar Raum Weimar
29.6.	JR	Sedlitzer KuJ-OL		D/H 9 - 17	Aktivist Sedlitz Sedlitz
29.6.		Eisenbahner-OL			KFA/Lok Eisleben
29.6.		Schönebecker-OL			Motor Schönebeck
5.7.		3. Dessauer OL			Lok Stahlbau Dessau Raum Dessau
6.7.		Intern. Lok- Pokal-OL	intern. T/Eiz u.S -o n.f.Lok ab D/H 15		SV Lokomotive Raum Dresden
6.7.		OL Bezirks- spartakiade Potsdam	Quali- fiz.	D/H 9-17	BFA Potsdam nicht genannt
11.- 13.7.		Ostsee-OL	intern. Tg/2 xEiz -o D/H 15 - D 30/H 43		ZFK-OL Binz
23.- 27.7.		2. Dresdner 5-Tage-OL		ab D/H 15	BFK Dresden Raum Dresden
30./ 31.8.	R	Müggelturm-OL		T/Eiz + S	Lok ES Berlin Raum Berlin

1	2	3	4	5	6
7.9.	R	Ramberg-OL			Wissenschaft Quedlinburg nicht genannt
14.9.	R	Messe-OL			BFK Leipzig Dübener Heide
14.9.		IV. Belziger Burgfestwochen-OL	bez.-o		Einheit Belzig Belzig
20./ 21.9.		Erzgebirgs-OL		Tg/B/Eiz	Lok Aue Breitenbrunn
21.9.	JR	Dresdener Herbst-OL		D/H 9-17	Lok Dresden Tharandter Wald
21.9.		Gemischte Staffel		siehe Ausschrei- bung	Motor Schönebeck Schönebeck
28.9.		Nordpol-OL			ISG Hirschfelde Raum Zittau
28.9.		VIII. Fritz- Arnold-Gedenk- OL	bez.-o		Lok Zeitz Eisenberg
28.9.		Grete-Walter-OL	bez.-o		Motor Gotha Gotha
4.- 7.10.		Intern.-3 Tage- Pokal-OL	intern. -o	Tg/3 x Eiz ab D/H 17	ZFK-OL Raum Saalfeld
26. - 28. 09.	DDR- M RE	DDR-Meister- schaften mit Rahmenlauf	Quali- fiz.	Tg/Eiz + S ab D/H 15	Lok Leipzig Dübener Heide
18.10.		Herbst-OL	kr.-o	D/H 9-17	KFA Potsdam nicht genannt
18.- 20.10.	BE	DDR-Schüler- Bestenermittlung	Quali- fiz.	Tg/Eiz + S D/H 9-13	BAW Treptow Raum Berlin
19.10.		Findigkeits- lauf		T/M	KFA Dresden Sächs. Schweiz
25.10.		Altenberger OL			Lok Schwerin Schwerin
25.10.	SB	Schrammstein-OL mit Sektionsbesten- ermittlung			Lok Bad Schandau Königstein
26.10.		16. Dresdner Staffellauf		Tg/S ab D/H 9	TU Dresden Raum Dresden
26.10.		Herbst-Pokal	bez.-o	D/H 9-19	BFK/BKTW Müggelheim

1	2	3	4	5	6
26.10.	X	Werner-Seelenbinder-OL			Turbine Erfurt/PH Erfurt
2.11.	DDR-M	Langstrecken-OL		H 19/21	KFK Dresden Raum Dresden
2.11.	Score	Inselsberg-OL		T/Eiz/ Score	Motor Gotha Gotha
3.11.		Dakota-OL	bez.-o	N	Lok Schwerin Schwerin
9.11.		Saisonabschluß-OL	o. ab D/H15		Chemie Coswig Coswig
16.11.	BM	BM Nacht-OL			BPK-OL Berlin nicht genannt
15.12.		Wintereröffnungs-OL		Ski-OL/ Eiz	Motor Magdeburg- Mitte Harz

Bedeutung der Abkürzungen:

R	Ranglistenlauf	BE	Bestenermittlung
RaE	Ranglistenlauf außer LK D/H	SB	Sektionsbestenermittlung
RE	Ranglistenlauf nur für LK D/H	KS	Kreisspartakiade
JR	Jugendranglistenlauf	X	Terminänderung möglich



801 Dresden,
Ernst-Thälmann-Str. 3, Ruf 49 11 21

Ein Besuch im
**SPORTHAUS
DRESDEN**
am Pirnaischen Platz

Sportschuhe
Sporttextilien
Wassersport-
und Campingbedarf
Skivorauswahl
mit eigener Montage

Unser
Spezialgebiet:
Ausrüstungen
für den Berg- und
Klettersport,
Touristik und Wandern
Kletterseile

INTERNATIONALER TERMINKALENDER 1974 (AUSZUG)

24.2.-1.3.	Finnland	<u>WM Ski-OL</u> Hyvinkää Helsinki	Ski-OL, Einzel- lauf, Staffel mit 4/3 Strecken H + D	
22. - 26.5.	Bulgarien	<u>Frieden-und Freundschaft- Pokal u. Pokal der Zeitung "Echo"</u> Velingrad	Fuß-OL, Einzellauf Elite H + D	Bulgarischer Touristen- Verband, OL-Föderation, Boul Tolboukhin 18, Sofia Bulgarien
7. - 11.7.	Schweden	<u>O-rings 5-Tage-OL</u> Stockholm	Fuß-OL, Einzellauf	
20. - 27.7.	Bulgarien	<u>Jodina</u> Sofia	Einzellauf, Staffel mit 3 Strecken 14-17 Jahre Deutsch	Bulgarischer Touristen- Verband, OL-Föderation, Boul Tolboukhin 18, Sofia Bulgarien
1. - 3.8.	CSSR	<u>Int.3-Tage-OL</u> Trinec 40 km SO Ostrava	Fuß-OL, Einzellauf	TJ Trinecke zelezarny 739 61 Trinec CSSR
16. - 20.8.	Ungarn	<u>Hungaria 5-Tage-OL</u>	Einzellauf Alle Deutsch	Magyar Tajeko- zodasi Futo Szövetseg, Rosenberg hazaspar u 1, 1374 Budapest Ungarn
28. - 31.8.	CSSR	<u>Grand prix Slovakia 75</u> Bratislava	Fuß-OL, Einzel- lauf mit Mann- schaftswertung, Staffel mit 3/4 Strecken	TJ Rapid Hrachova ul 812 00 Bratis- lava CSSR
6. - 9.9.	Polen	<u>Kesestadt- Pokal</u> Chodziez 80 km N Poznan	Fuß-OL Einzellauf, Staffel mit 3 Strecken H-21E, D-19E	Zarząd Okregu PTTK, 61-773 Poznan, Stary Rynek 91 Polen

AUSSCHREIBUNGEN

2 8. Internationaler Ostsee-OL vom 12. - 13.7.1975 Kreis Rügen

- Veranstalter: DWBO
- Mit der Durchführung
beauftragt: ZFK Orientierungslauf
- Wettkampftage: 12./13.7.1975
- Gesamtleitung: Günter Lorenz
- Org.-Leiter: Norbert Moses
- Techn.Leiter: Wolfgang Lübcke
- Bahnlegung: Rainer Müller
- Wettbewerb: 12.7.75 Einzellauf, OL um den Pokal der
Insel Rügen
13.7.75 Einzellauf, Ostsee-OL 1975
- Startklassen: D15, D17, D19, D30, DE
H15, H17, A u. B, H19, H21 A u. B, H35, H43, HE
- Anmerkung:
Für den A-Lauf der Klasse H17 starten alle Läufer
der LK I bis III
Im A-Lauf der Klasse H21 starten alle Läufer
der LK II und III
Genaue Ausfüllung der Startkarte erforderlich!
- Startgeld: 3,00 M
- Zusatzkosten: Transportgeld, Zeltplatzgebühr, Teilnahmeplakette
- Letzter Meldetermin: 15. Juni 1975
- Meldeanschrift: Günter Lorenz, 8218 Oelsa, Hauptstr. 9
- Unterkunft: Campingplatz mit eigenem Zelt
- Verpflegung: Selbstverpflegung
- Anreise: Freitag, den 11.7.75 bis 20,00 Uhr
- Anreiseort: Kreis Rügen Campingplatz Binz
- Auszeichnungen: jeder Lauf wird getrennt gewertet
1. - 3. Platz Medaillen
1. - 6. Platz Urkunden

3

14. Internationaler Pokal Orientierungslauf um
den Herta-Lindner- und Kurt-Schlosser-Pokal

Veranstalter: DWBO

Mit der Durchführung
beauftragt: ZFK Orientierungslauf

Termin: 4. - 7.10.1975

Gesamtleitung: Günter Lorenz

Org.-Leiter: Günter Scharf

Techn.Leiter: Heinz Zimmermann

Bahnlegung: Jochen Hamann / Günter Stock

Wettbewerbe: 3 Tage Einzellauf mit Tages- und Gesamtwertung
D17, D19, D30, DE
H17, H19, H21, H35, HE, H43
- Mannschaftswertung Damen- und Herren-Elite
um den Herta-Lindner- und Kurt-Schlosser-Pokal

Startgeld: je Start 3,00 M

Zusatzkosten: Transport 1,00 M, Unterkunftskosten für
festes Quartier

Meldetermin: 10.9.1975 (Tag des Poststempels)

Meldeanschrift: Günter Lorenz, 8218 Oelsa, Hauptstr. 9

Unterkunft: Ferienlager und Herbergen

Verpflegung: Selbstverpflegung

Anreise: 3.10.1975 bis 19,00 Uhr

Anreiseort: Saalfeld

Auszeichnungen: Urkunden je Lauf 1. - 3. Platz
Urkunden Gesamtwertung 1. - 6. Platz
Medaillen Gesamtwertung 1. - 3. Platz
Wanderpokale: Gesamtmannschaftswertung
DE Herta-Lindner-Pokal
Gesamtmannschaftswertung
HE Kurt-Schlosser-Pokal

Neues aus aller Welt

1 Meisterschaften der CSSR im OL über die Lange Distanz 1974

Am 19.10.1974 wurde in Bytíz, Nähe Příbram, der OL auf zwei sehr genauen Karten ausgetragen.

Meister wurde, wie schon vor einer Woche auf der normalen Bahn, Jaroslav Kacmarčík von TJ Trinec. Er benötigte für die 25,9 km lange Bahn, auf der 24 Posten anzulaufen waren, eine Zeit von 2:20:18 Std.
 2. Ticháček 2:23:07; 3. Horinek 2:24:19; 4. Albrecht 2:24:27;
 5. Sklenar 2:26:37; 6. Laciga 2:27:05.

2 Studentenweltmeisterschaften 1974 in Schweden (2.-5.7.74)

Ergebnisse

Herren: 1. Johannsson (S) 2.34.30; 2. Väli-Klemelä (F) 2.34.39;
 3. Nuuros (F) 2.36.21.

Damen: 1. Veijalainen (F) 2.07.03; 2. Arnesson (S) 2.10.56;
 3. Jonsson (S) 2.11.38.

Herren Staffel: 1. Finnland I (Nuuros, Knuutila, Väli-Klemelä) 2.24.21
 2. Schweden II (Öhlund, Westerlund, Nilsson) ~~2.29.08~~
 3. Schweden I (Fries, Lundberg, Johansson) 2.29.08

Damen Staffel: 1. Finnland I (Harju, Wolff, Veijalainen) 2.20.08
 2. Schweden I (Arnesson, Sjölander, Jonsson) 2.36.21
 3. CSSR (Prochazkova, Novotna, Berankova) 2.36.27

3 Meisterschaften der CSSR 1974

Bei den Meisterschaften der CSSR im Orientierungslauf in den Kleinen Karpaten in der Nähe von Bratislava am 12./13.10.1974 bewarben sich 158 Läufer um die Einzel- und Staffeltitel.

Sieger

Einzel:	H 13	Drimal	(Kromeriz)	27:26
	H 15	Irip	(Raca)	38:05
	H 17	Stonavsky	(Trinec)	50:46
	H 19	Sykora	(Opava)	66:04
	H 21	Kacmarčík	(Trinec)	92:30
	D 13	Siflerova	(Pezinok)	27:40
	D 15	Volova	(Gottwaldov)	30:42
	D 17	Novotna	(Brno)	41:58
	D 19	Confalikova	(Gottwaldov)	66:07
	D 21	Vlachova	(Ostrava)	

Staffel: Herren: VSZ Brno Damen: Tesla Brno
 männl. Jgd.: Tesla Brno weibl. Jgd.: TJ Gottwaldov

Ausschreibungen in Kurzform

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. VI. Senftenberger-Bergarbeiter-OL 2. 20.4.1975 3. Ranglistenlauf T/Einz.ab D/H11
T/Mannsch. D/H9 5. 25.3.1975 nach Klassen und für Quartiere 6. 10.4.1975 7. Peter Lückmann, 7814 Sedlitz, Schillerstr. 2 8. a) 2.-M, b)+ c) 3.-M, zuzügl. Kosten f. Quartier u. Transp. 9. 19.4.1975 bis 20,00 Uhr Hoyerswerda 10. Unterkunft in Schulneubau mit eigener Luftmatratze u. Schlafsack, sowie in begrenztem Umfang Arbeiterwohnheim. (Art wird nach Vormeldung mitgeteilt) | <ol style="list-style-type: none"> 1. III. Werner-Seelenbinder-OL in Verb. mit KM Potsdam 2. 20.4.1975 3. T/Einz. DDR-o. BR 4. alle Klassen außer Elite 5. 10.3.1975 6. 31.3.1975 7. R. Grusa, 15 Potsdam, Am Plantagenhaus 12 8. a) 1,50 M, b) 2.-M, c) 2,50 M 9. 20.4.1975 8,30 Uhr 10. Übernachtung nur in beschränktem Umfang möglich. Näheres, sowie Anreisemöglichkeit wird nach Vormeldung mitgeteilt |
|---|--|

Fortsetzung im nächsten Heft

Wettkampfplanung 1976

Für 1976 liegen bisher folgende Wettkampftermine vor:

Kreismeisterschaften	11.4.1976
Buchenwald-OL	7./9.5.1976
Bezirksmeisterschaften	16.5.1976
Kreisspartakiaden	13.6.1976
Ostsee-OL	9./11.7.1976
DDR-Schülerbestenermittlung	24./26.9.1976
Intern. 3-Tage-OL	7./10.10.1976
DDR-Meisterschaften	23./24.10.1976

Bewerbungen für Ranglistenläufe 1976 sind bis 1.4.1975 an:

Günter Hessel, 8023 Dresden, Schedlichstr. 30

zu richten.

Um den Terminkalender früher fertigstellen und veröffentlichen zu können, muß der Anmeldetermin der Wettkämpfe auf Juni vorverlegt werden.

Wir bitten, sich darauf einzurichten. Einzelheiten werden in OLI 13 mitgeteilt.

Informationen aus den Bezirken der DDR

Eine neue OL-Staffel-Variante stellt sich vor:

Gemischter 4er Staffel-OL mit allen Klassen (D/H9 - D30/H43)

In allen Sportarten sind Staffelwettkämpfe Höhepunkte. Zumeist bleibt es beim OL bei Vergleichen auf DDR- und Länderkampfebene, sowie auf unsere südlichen Bezirke beschränkt.

In den OL-schwächeren Bezirken fehlte es bisher einfach an den Voraussetzungen, auf Bezirksebene einen Staffellauf zu organisieren, denn mit 2-4 Staffeln pro gestarteter Klasse kommt keine echte Staffelatmosphäre auf. Im Bezirk Magdeburg war die Situation ähnlich, es fehlte ein Staffeltag, bei dem nicht der Einzelkämpfer, sondern das Staffelteam gefordert wurde. 1966 wurden letztmalig Staffelläufe im Bezirk Magdeburg ausgetragen.

Eine maximale Staffelfzahl mit maximaler Teilnahmemöglichkeit der Gemeinschaften war unsere Zielstellung. Ergebnis dieser Überlegungen: Gemischte Staffel mit allen Klassen, wobei unsere seit 1971 geführte Bezirksrangliste half, die optimale Besetzung zu finden.

Die Zahlen der Läufer in den einzelnen Klassen ändern sich laufend, aber sie zeigen etwa diese Tendenz:

Läuferzahl D/H9 - 11 = D/H13 = D/H15 - 17 = D/H19 - D30/H43

Verhältnis männlich : weiblich = 2 : 1

Folgender Wettbewerb wurde ausgeschrieben:

1. Läufer: D/H9 - 11

3. Läufer: D/H15 - 17

2. Läufer: D/H19 - D30/H43

4. Läufer: D/H13

Freie Wahl in den Klassenkategorien, mindestens 1 x weibl./Staffel.

Die Vorteile dieser Lösung zeigen sich wie folgt:

- Eine 4er Staffel mit Umstart ist vom Aufwand gesehen gerechtfertigt und vertretbar,
- vom Zeitablauf ist eine 4er Staffel noch günstig zu gestalten (Gesamtwettkampfdauer ca. 3 Std.)
- nur eine Staffelklasse schafft für Bahnlegung, Start-Zielorganisation, Auswertung und Übersicht relativ einfache Bedingungen,
- Zeitstart für D/H 9 - 11 beseitigt das Nachlaufen,
- Umstart für D/H19 - D30/H43 sowie Wahl der Bahnlängen mit Laufzeiten um 30 min/Läufer läßt die endgültige Staffelentscheidung offen bis zum letzten Läufer,
- der Gemeinschaftsgeist wird gefördert, die Schüler und Jugendlichen tragen an der Staffelverantwortung und damit zum Erfolg verstärkt bei,
- Die Staffel wird nicht von den "Großen" gewonnen, unsere Jüngsten kämpfen einmal im Jahr mit ihren Vorbildern in einer Staffel,
- viele Varianten der Besetzung und Taktik sind möglich,
- D/H13 als letzter Läufer vermeidet wieder das leidige Anhängen, denn wer bis jetzt vorn liegt, verdankt es keineswegs dem Nachlaufen,
- durch Auswertung der Einzelzeiten werden auch gute Einzelleistungen anerkannt, gewinnen kann nur die Gemeinschaft mit gleichmäßig guter Leistung.

Das gute Ergebnis unseres ersten Versuches dieser Art im Bezirk Magdeburg bestätigt unsere Entscheidung. Auf Anhieb gab es 20 Staffelmeldungen und die Spannung blieb bis zuletzt. Es war nicht programmiert,

daß der Veranstalter mit seiner 1. Staffel gewinnt, trotzdem war es für alle teilnehmenden Gemeinschaften, sowie für den Veranstalter von Bahn und Organisation aus betrachtet, ein voller Erfolg. Die teilnehmenden Mannschaften äußerten keine negative Kritik und das ist für den Veranstalter aus der Erfahrung heraus Lob genug. Es wird angenommen, daß der von uns für 1975 geplante 4er Staffel-OL ein noch größeres Teilnehmerfeld am Start, Umstart und Wechsel sehen wird.

Ergebnisse 1974 (in Klammer Bahnplazierung - 2. + 3. Bahn gleiche Posten)

1. Motor Schönebeck I	H 9	Lorenz	24.25 min (4)
1.51 : 29 h	H43	Lorenz	35.09 " (2)
	H17	Lichterf.	33.16 " (1)
	D13	Lorenz	18.39 " (3)
2. Lok Stahlbau Dessau III	D11	Westphal	22.55 " (2)
1.58 : 36 h	H21	Seefeld	36.41 " (4)
	H15	Gräber	40.34 " (3)
	H13	Kaminsky	18.36 " (2)
3. Mot.Mitte Magdeburg III	D11	Vinz	24.25 " (4)
2.00 : 26 h	H35	Dr.Köhler	35.16 " (3)
	H15	Lehmann	42.15 " (5)
	H13	Vinz	18.30 " (1)
4. Lok Magdeburg	D11	Müller	21.54 " (1)
	D30	Berseck	42.23 " (12)
	H15	Schleef	47.18 " (7)
	H13	Goslicki	20.33 " (6)

In Auswertung dieser Veranstaltung werden 1975 nur geringfügige Änderungen notwendig, besonders um die Chancengleichheit zu verbessern:

Bedingung 1: einmal weibl./Staffel - bleibt wie 1974

Bedingung 2: einmal bei 1. bzw. 3. Läufer untere Altersgrenze oder 2 x weibl. als Ausgleich.

Eine weitere Reglementierung schränkt die Besetzungsmöglichkeiten ein und ist letztlich für eine maximale Teilnahme hinderlich.

Der ZFK-OL wird der Vorschlag unterbreitet zu prüfen, inwieweit diese Form des Staffel-OL in gewissen Grenzen qualifiziert und detailliert, sowie erweitert um 2, 3 oder 4 Läufer einmal im Jahr als DDR-Bestenermittlung ausgetragen werden kann. Möglichkeiten zur Durchführung bestehen z.B. bei einem Lauf wie dem diesjährigen XI. Buchenwald-OL. Staffel-OLs sollten mehr und besser für die Popularisierung des OL genutzt werden, denn wo ist vom OL mehr zu sehen, mehr Kampf zu spüren, mehr Spannung zu erleben als bei einer Staffel.

Eine gemischte Staffel mit hoher Varianz unter Einbeziehung aller Klassen gibt mehr und bessere Möglichkeiten des Vergleichs, des Miteinander einer Gemeinschaft, als dies z.Z. mit der DDR-Bestenermittlung in der bisherigen Form überhaupt möglich sein kann.

Vielleicht gibt es 1976 eine DDR-Bestenermittlung 6er Mix-Staffel anlässlich der DM für Schüler oder Jugend und Erwachsene.

Im Bezirk Magdeburg wird es 1975 wieder einen gemischten 4er Staffel-OL geben, zu dem wir schon heute einladen.

Schütteldreier